

Seschein:

täglich frisch 7 Uhr.

Poststelle

werben angenommen:

am Abend 6. Sonn-

tag bis Mittag

12 Uhr:

Marienstraße 12.

Abzug in Hof. Blätte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

Ausgabe:  
13,000 Exemplare.

Ich nebst Schleif-  
verlaufen  
§ 12, 1 Tr.  
richten.  
Herrn Lehrer H.  
Herrn Lehrer Dr.  
eines Oberrechts  
Herrn H. Höhl-  
ter: Herrn P. S.

unter in Auerbach  
nig. Herr Rath-  
s. mit Gel.  
bei Dörfel.  
achar R. Weiß-  
Altenburg. Herr  
König mit Gel.  
mann Job. Chr.  
Herrn Ober-  
Sohn Eduard in  
der Art. Blau-  
n. Frau O. M.  
Dresden.

en sich:  
**Weidlich,**  
ert.  
mich.  
npfehlen sich:  
**risch,**  
ge.  
**arisch,**  
ir.  
**jungen.**  
**haftlicher**

zum Schluss-  
sammelung im  
ig:  
einsangelegen-  
sjährigen Vor-  
n ist dringen-  
orstand.

en ward  
abaut gehörn,  
dividieren,  
hs in Jena.  
**Prager.**  
welches we-  
ssend, hat ein-  
noch lieber was  
übergeht.

achwünsche den  
teur **Kiehl**  
igen Geburts-  
**M. B.**

ymphen geh-  
hen Miethe  
an gehörn,  
e Schmiede.

enner  
seinen Wirt-  
s wadelt.

**E.**

e dem Fräul.  
It. zu ihrem  
Möge Nichts  
en.

**Liebe.**

vird gebeten,  
schmittag un-  
haben auf der  
mischen Bahnhof  
h auch unter  
einen Brief

en, Freunden  
h bei meiner  
erzähltes Lebe-

**Seib,**  
**elmann-**

uf, bitte spre-  
2 — nein.  
hoffen bei 14

ne Tasse  
e Codito-  
Leipzig  
gehe in  
87, Com-  
de Pa-  
besucher  
kenner.

**Monatssatz:**  
Durchschnittlich 20 Rgs.  
bei unentgeltlicher Ver-  
teilung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
Durchschnittlich 22 Rgs.  
Einzelne Nummern  
1 Rgr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum eines  
gespaltenen Bettzimmers  
1 Rgr. Unter "Ring"  
samt' die Zelle  
2 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Zeitung für Unterhaltung und Geschäftsvorkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Recht und Eigentum der Herausgeber: Kieß & Reinhardt. — Berantwortlicher Redakteur: Julius Reinhardt.

Dresden, den 30. April.

— Wegen erfolgten Ablebens Sr. Hoheit des Prinzen Friedrich von Hessen und bei Rhein wird am königlichen Hofe eine Trauer auf eine Woche angelegt.

— Dem Vorstande des Gerichtsamts Klingenthal, Gerichtsamtmann Moritz Schenkel, ist die nachgeführte Verzeichnung in Ruhesstand mit der gesetzlichen Pension unter Belassung seines Titels und Ranges bewilligt und der zeitherige Assessor beim Gerichtsamt Dresden, Carl Moritz Keller, zum Gerichtsamtmann bei dem Gerichtsamt Klingenthal ernannt worden.

— Dem Conditor H. J. Kreuzkamm hierzulst ist das Prädicat „Hof-Conditor Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen Albert von Sachsen“ verliehen worden.

— Die königliche Familie hat sich gestern Nachmittag um 2 Uhr mittelst Extrajugis von hier nach Zahnishausen und die Königin Marie auf Ihre Villa nach Machwitz begeben.

— Da die Mehrzahl der Abgeordneten unseres Landtags eingetroffen ist, erwartet man bereits morgen die Übereichung der Verfassung des norddeutschen Bundes durch die Regierung an die Kammer. Wahrscheinlich wird die zweite Kammer zuerst Gelegenheit haben, über diese Vorlage Beschluss zu fassen. Es wird sich daher in der heutigen Sitzung darum handeln, ob diese Verfassung der ersten (der Gesetzgebungs-) oder einer außerordentlichen Deputation zur Begutachtung vorgelegt werden soll. Den Modus der Berathung, welcher im Reichstage beliebt war, daß ein Gesetz im Plenum der Versammlung ohne Vorberathung und Vorbereitung discutirt wurde, kennt glücklicherweise unsere Geschäftsordnung nicht; denn gar oft haben die Reichstagsabgeordneten es ausgesprochen, daß unter der Hochstagsmaschine eines so abgekürzten Verfahrens man zwar mit einer Berathung leicht fertig wird, aber auch mit einer

— Mit tiefer Trauer und nachhaltig innigem Schmerze wurde gestern Vormittag, um 10 Uhr die lezte irdische Ehre den sterblichen Resten des Dr. Carl Georgi erwiesen, dem bisherigen Director der 1. Blindenanstalt, dem hochverehrten geliebten Mitbürger unserer Stadt. Schon lange vor Abgang des Leichenconducts sah man Männer aus allen Ständen nach dem Institut auf der Chemnitzer Straße eilen; Gelehrte, Beamte, Schriftsteller, Künstler und Kaufleute kamen herbei und Aller bemächtigte sich eine Rührung, als ihr Blick eine Anzahl Derjenigen um den Sarg versammelt sah, denen kein Schimmer aus dem vollen Meere des Lichtes zu Theil wird. Es waren die männlichen und weiblichen Jöglinge der Anstalt, sowie früher baselst Verweilte. Die meisten der älteren Jöglinge hielten Palmenzweige, das heilige Zeichen des Friedens, in den Händen, und nachdem ein Schwager des Verstorbenen, der Herr Director der Blindenanstalt zu Hannover vor dem Schluss des Sarges dem Heimgegangenen Worte der Liebe und Anerkennung gespendet, setzte sich der vierjährige Leichtewagen in Bewegung, wobei der von weiblichen Stimmen gesungene Lieblingschoral des Verstorbenen „Befehl du deine Wege“ erklang. Im Glanz der Frühlingsonne bewegte sich der lange schwarze Zug dem äusseren Sanct Annenkirchhof entgegen, an dessen Porte sich Se. Excellenz der Herr Staatsminister von Rostitz-Wallwig, die Herren Kreisdirector von Könneritz, Geh. Rath von Jahn und Vertreter der städtischen Behörden etc. eingefunden. Worte vermögen nicht den tiefen Eindruck zu schildern, den am offenen Grabe der Gefang einer Hymne hervorbrachte. Er galt dem erloschenen Lebenslichte ihres verklärten Lehrers und väterlichen Freundes, während ihr blindes geschlossenes Auge sich in den Glanz der Sonne tauchte. Am ihm ging die Herrlichkeit der erwachenden Natur und der Außenwelt vorüber, im Innern ihrer Seele aber walzte ein Gefühl, das nur der unglückliche Blinde auszuhauchen versteht. Die große weite Menschenmasse, welche das Grab umstand, wird dies gefühlt haben, eben so wie die Worte, welche jetzt der Oberlehrer der Anstalt, Herr Reinhardt, erlösen ließ. Sie galten den Jöglingen, die er darauf hinwies, wie sie jetzt an dem Grabe weilten, wo man ihren Freund, Lehrer und zweiten Vater, ja den Vater aller väterländischen Blinden zur ewigen Ruhe einzense, der in seinem Berufe, der 35 segensreiche Jahre umfange, mehr denn 600 Blinde unter seiner Obhut gehabt. Nach Vollendung der Rebe, welche von den weiblichen blinden Confirmandinnen und älteren Anfängerinnen oft durch lautes Schreien unterbrochen wurde, ergriß Herr Geh. Rath v. Jahn das Wort, welcher besonders den Geist und das Walten des Seligen pries. Er verkündigte einige Stellen aus dem einfligen Anhalteschreiben des Verstorbenen, so selbiger an das Ministerium gerichtet, woraus zu vernehmen war, was damals sein Wille gewesen und ihm zur Erreichung seines hohen Ziels vorgeschwebt habe. Was der nun Verlärtete damals angestrebt, das habe er erreicht, denn die Anstalt sei Muster für das ferne Ausland geworden. Aller dieser Verdienste eingedenkt, hielt der

verehrte Redner Worte des Danles für lezte, ehrenvolle Pflicht an der ersten Stätte, welche jetzt Herr Advocat Judeich be- trat. Er erschien im Namen der Schillerstiftung und des literarischen Vereins, denen Georgi, der Denker, Menschenfreund und Dichter als Mitglied angehört habe. In klarer Rede vernahmen Alle, wie der Heimgegangene im Bereich der Schillerstiftung seine Unparteilichkeit und Rechtshinn an den Tag gelegt habe und tausende von Thränen mit habe trocken helfen, die durch Hilfsmittel aus dieser Stiftung Trostung in der Not empfangen. Er gedachte der poetischen Verdienste Georgi's auf ernst-religiösem Gebiet, wo er besonders den Grundzug seines Charakters bewahrt. Eben so schön und einbringlich aber sprach jetzt der Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze. Ihm führte keine officielle Pflicht an das frisch aufgeworfene Grab, nein, ihn führte heute die Pflicht der größten Dankbarkeit für seinen ehemaligen Lehrer herbei. Als Georgi nach Dresden gekommen, sei er dessen Schüler geworden, eines Mannes, der die kleine gute Lehre in sein Herz gesenkt und zu allem Guten geleitet habe. Mit rhetorischer Kraft, die in Hochbegeisterung übergang, schilderte der Redner jene Weihstunden, und was er sprach, war nicht Empfindeli, nicht Tribut staatsmännischer Redelunk, es sprach das volle fluthende Herz, dessen Sprache die alleinige und wahre ist in der Kammer wie in Gräbern. Ihm folgte als fünfster Redner Herr Schuldirector Heger. Er sprach eine Ode zur Verherrlichung des Berättler. Wenn eine Ode als die Sonate der Dichtung anerkannt wurde, wie sie bereinst ein geistvoller Poet bezeichnete, so athmete diese Ode vollen Einflang in die Harmonie, wo jeder Ton sich als ein Gedächtnis zu Ehren des Verklärtens erwies, dem in endlicher Schlussrede dann Herr Diaconus Pfeilschmidt an der Grust spendete, in welche das thränende Auge der Leidtragenden und das helle Auge der heiteren verlässt.

— Verschiedene, uns in diesen Tagen mitgetheilte glaubwürdige Nachrichten stellen in sichere Aussicht, daß die hier garnisonirende königlich preußische Dragoner-Abtheilung in den ersten Tagen des nächsten Monats in ihre frühere Garnison in Preußen zurückkehren wird.

— Von heute, den 30. April an werden im Zweiten

unbeaufsichtigt in die Promenaden schicken müssen. Die Wege und die Erholungszeit dieser Kinder werden nun von erwachsenen Eltern, die zumeist dem weiblichen Geschlecht angehören, oft dazu benutzt, daß sie sich insbesondere an kleine Mädchen herandrängen und diesen unter gewissen Vorstellungen entweber das zur Bestreitung der Verfolgung mitgegebene Geld ablösen oder mit ihnen zu lieblosen anfangen und ihnen dabei die Ohrringe aushängen. Ein nach letzterer Beziehung hin uns neuerdings mitgetheilter Diebstahl ermahnt alle Eltern daran, daß sie ihre Kinder, dafern sie ohne Aufsicht für sie Wege zu machen haben oder sich sonst unbeaufsichtigt außerhalb der elterlichen Wohnung aufzuhalten, warnen mögen, den Zusförderungen ihnen unbekannter Leute ja kein Gehör zu geben.

— Eine seltene Naturescheinung eregte am Sonnabend Vormittag die Aufmerksamkeit der Passanten des Pirnaischen Platzes. Es regnete buchstäblich Federn und das ging so zu. Wie wir schon berichtet, wird auf das dort belegene Gebäude der Pirnaischen Straße ein neues Stockwerk aufgezogen und war am Sonnabend der Bau soweit vorgeschritten, daß der übliche Hebehahn stattfinden konnte. Da zufällig dort Herr Feuerschmied Schumann wohnt, so hatte sich oben auf dem Balkengerüst ein Arbeiter mit einem Tragkorbe aufgestellt, aus welchem er seinen mächtigen Feuersegen auf die unten stehende Menge herniederhandte. „Man ließ ihm auch das kindliche Vergnügen!“

— Verschiedene, uns in diesen Tagen mitgetheilte glaubwürdige Nachrichten stellen in sichere Aussicht, daß die hier garnisonirende königlich preußische Dragoner-Abtheilung in den ersten Tagen des nächsten Monats in ihre frühere Garnison in Preußen zurückkehren wird.

— Von heute, den 30. April an werden im Zweiten

Die kleine Trias auf der Prienstrasse hat sich aufgelöst; von den Drillingen, die das Weihnachtsfest dem dort in Nr. 7 wohnenden Virtualienhändler Sauer bescheerte, ist ein Repräsentant gestorben.

— Die Sachen werden nächstens mit Klingendem Spiel

wieder in Wien einrücken. Es unternimmt nämlich binnen acht

Tagen die Gesellschaft Scandonia unter Herrn Paltels Direc-

tion eine Concertfahrt dorthin und will unterwegs in Wien,

Schandau, Bodenbach, Aussig, Lobositz, Prag, ja selbst in Brünn

sich produzieren.

— Auf der Badergasse verbreitete sich vorgestern Abend ein kleiner Feuerlarm. Es ergab sich, daß in einem dortigen Locale die an der Decke hängende Petroleum-Lampe herunter gefallen und ihr Inhalt sich auf den Stubendienst entzündet hatte. Das dadurch entstandene Feuer wurde mittelst Sandes sehr bald erstickt und hat außer an den Dielen keinen weiteren Schaden angerichtet.

— Gestern Vormittag wurde auf der Wilsdrufferstraße beim Logen der Granitplatten und durch das plötzliche Niedergefallen einer solchen ein Knabe wesentlich am linken Beine verletzt, so daß man ihn mittelst Tragbale nach seiner Wohnung bringen mußte.

— Der hiesige französische Gesandte Baron Forth-Rouen hat sich zum Besuche des Baron Beust nach Wien begeben. Baron Forth-Rouen ist ein persönlicher Freund des österreichischen Premierministers.

— In dem Programm des letzten Sonntags wäre keine besondere Abweichung zu bemerken gewesen, wenn nicht der schon seit langer Zeit griesgrämige Himmel wieder, wie gewöhnlich, sich den Spaß gemacht hätte, die Erinnerung an Familienregenschirmen den Gedanken aufzudringen. Glücklich waren Diejenigen, denen das Portemonnaie erlaubte, auf eiserner Achse oder hölzernem Riel unter schwürendem Dach hinauszurollen oder zu schwimmen nach der Umgegend. Unter all den Reiserouten, die mit und ohne topographische Vorstudien aufgenommen wurden, war auch die, welche in's Meißner Land führt. Unter den nassen Segnungen des 28. Aprilregens sammelten sich auf dem Leipziger Bahnhofe eine Menge von Reisefertigen, die von Meißner Wein und Viechener Most schon viel gehört. Während der Fahrt sahen die dahinrollenden Wagen wie ein bewegliches Aquarium aus, in welchen die doch eigentlich blos an die trockne Erdhölle gewohnten Urenkel Adams herumlaufen; denn das Wasser troff dicke an den unbeschichtigt gewordenen Fenstern herunter. Glücklich, wer in Meissen angekommen, sich mit Stelzen oder Gummischuhen bewaffnet, denn die zur Schiffbrücke führende „hohle Gasse“ hatte gerade die Gestaltung, als zwanzig übereinander gelegte und schon seit sechs Jahren nicht gewaschene Küchenhandtücher, die acht Tage im Wasser gelegen. Aber welch ein Leben entwickelt sich an der Schiffbrücke? Wer das Unglück hat, gerade die Zeit zu treffen, wenn die Durchfahrt geöffnet ist, der thut jedenfalls wohl, bei schönem Wetter sich die „Seifenblasen“ einzustechen, um wenigstens Lecture zu haben, oder bei Regen, wie am Sonntage, in

— Eine neue und zweimäßige Einrichtung ist bezüglich der Billets-Bestellungen zu der Vorstellungen im Königl. Hoftheater dadurch getroffen worden, daß nur Tags vorher in der Zeit von Vormittag 10 bis Nachmittag 1 Uhr Bestellungen im gewöhnlichen Cassenlocale angenommen werden, da wahrgenommen worden ist, daß in der Regel ein großer Theil von den zeitigen Bestellern die ihnen reservirten Billets nicht abgeholt hat.

— Wir werden von wohlunterrichteter Seite um Aufnahme beifolgenden Artikels ersucht: Der Artikel in Nr. 118 der „Dresdner Nachrichten“, die Anfertigung von Bekleidungs- und Ausrüstungsstück für die Königlich sächsische Armee durch Berliner Militär-Fabrikanten betreffend, bedarf einiger erläuternder Bemerkungen. So weit es im Hinblick auf die gegebene Lieferungszeit und die geforderte Qualität nur irgend ausführbar gewesen ist, sind die Bestellungen der fraglichen Armee-Bedürfnisse bei inländischen Fabrikanten gemacht worden, und nur erst, wo den Bedingungen nicht hat im vollen Umfange entsprochen werden können, sind Aufträge an Berliner Fabrikanten ertheilt worden. Was ferner speziell die Helme betrifft und das Ansühren, daß die Lieferung derselben durch hierortige Fabrikanten bedeutend billiger hätte bewerkstelligt werden können, so muß bemerkt werden, daß zu den Reiterhelmen, die zeitlich stets im Lande fabrikirt werden, die Hauben von den Fabrikanten, bei welchen die Helme bestellt worden waren, auch früher zum größten Theile von Berlin bezogen worden sind.

— Die Verhältnisse mancher Eltern bringen es mit sich, daß sie ihre, oft noch sehr kleinen und unerfahrenen Kinder hin und wieder mit Bestellungen außerhalb der elterlichen Wohnung beauftragen, oder sie zu ihrer Erholung oft stundenlang

Wollen erst gemüthlich auszuschälen; denn wenn auch die dort aufgestellten sächsischen Pontonniers in bereitwilligster Weise und man kann wohl sagen, höchst gesäßig und eifrig dem Publikum den Verkehr erleichtern und ihr Amt mit Lust und Liebe betreiben, so ist es doch nicht möglich, die offene Brücke so schnell wieder zu stopfen; denn langsam und schwierig, wie die chinesischen Siamsschiffe des hummlischen Reiches, rutschen schneckenartig die schwer beladenen Zillen auf dem gelben Elbbrücken einher und wenn das Herz sich erleichtert hat durch die Gewöhnheit, daß eben ein solcher Schleicher die Brücke passirt, da taucht am Elbhörizont schon wieder ein Schiff auf, dessen sechs Ellen lange Flagge selbst mit dem besten Fernrohr nicht zu erkennen ist. Und nun heißt's: „Abwarten und später ist in Meissen — Thee trinken!“ Auch dieser Segler hat seinen Horizont verlassen — er naht dem Vogt an der Schiffbrücke, da frägt hinter den Brückenkruinen stromaufwärts ein Dampfschlepper heran, der auf dem nassen Naturpfade drei bis vier Zillen schaumwälzt am hanfenden Gangbande hinter sich herzieht. So wächst der Menschenstaub höher und drüber an den Steigbarrieren der Schiffbrücke immer mehr und mehr, die Abfälle der Wartenden geben auf den nassen Weetern ein dumpfes Trommelfeuer, — es monoton, daß gewiß alle Elbhechte ausreisen und ein Angler dort hundert Jahre auf die nächste Lachsferele warten müßte. Zwar ist eine flüchtige Verbindung an dem momentanen Schiffbrückenzoll angebracht, eine Schuppe mit Pontonniers rubert, wenn's gerade geht, einige Glücksfälle, welche die Schranken durchbrochen, herüber und hinüber, aber: „Was ist das unter so Vieles?“ Endlich ist die Klappe zu und die angewandten Stiefelabsätze rücken über die Brücke in Meissen ein. „Admiral“ sagt Horaz! An der Herstellung der gewünschten Brücke wird wieder eifrig gearbeitet, selbst am Sonntag erlöste der Hammer-Schlag der Steinmeier. Sachverständige behaupten allerdings, daß die Brücke dem öffentlichen Verkehr noch sehr lange entzogen sein wird, um so mehr, als wir hören, die selbe eine neue, elegantere Form erhalten soll. Um den noch unterhalb spiegel fixenden Pfleier erhebt sich ein mächtiges Gerüst, auf dem Spierlinge und Krähen ihre lustige Sonntagsposa tanzen. In Meissen selbst sieht noch ganz preußisch aus, es garniert dort noch ein Bataillon des 48. Regiments. Der regnerische Sonntag verleidete den Besuchern die Ausflüge in die reizende Umgebung, man gab sich mehr den Freuden Bambergus und Bachus hin, daher machten die städtischen Restaurants, namentlich die Geistliche Weinstraße beim Theater und der altherwürdige Rathskeller die besten Beispiele. Gegen Abend heiterte sich der Himmel etwas auf, gleichsam die Infassion des „grauen Auges“ auslachend, die so wie alle andern Dresdner, denen der Himmel seinen Schabernack gezeigt, in der Residenz endlich sich beim frischen Glase die Erinnerung an einen verunglückten Sonntag wohlschmeiden ließen.

— Die öffentliche Gerichtssitzung am 29. April zwischen dem Kaufmann Heinrich Wilhelm Woldemar Rauck und dessen Ehefrau Agnes Clara, geb. Niegpl, bestanden im Jahre 1865 Differenzen, welche dahin führten, daß die Frau ihren Mann verließ, aber auf Zurufen ihrer Eltern, des Braumeisters Niegpl in Wölfnitz, später wieder zu ihm zurückkehrte, erkannte Trennung faktisch ins Leben treten zu lassen, ihre Sachen mitzunehmen und zu ihren Eltern nach Wölfnitz zu ziehen. Am 26. November, eines Sonntags, als ihr Mann nach Struppen reiste, sah sie ihr Vorhaben ins Werk. Sie ließ Schlossherrnträger und einen Möbelwagen bestellen, die ihrem Ehemann zugebrachten Möbeln und Sachen aufzuladen und nahm ferner die Hochzeitsgeschenke, sowie die für ihr Kind bestimmten Jahrgeschenke mit sich. Ihr Ehemann, zurückgekehrt, sah nun bei Gericht seine Frau an, auch Sachen mitgenommen zu haben, welche ihm gehörten, und beantragte Bestrafung wegen Entfremdung, d. h. Diebstahl unter Verwandten und unerlaubter Selbsthilfe. Es wurde nun genau ermittelt, welche Gegenstände allein dem Manne gehörten, sie wurden geschätzt und hatten einen Wert von 19 Mgr. 5 Pf. Außerdem bezeichnete der Ehemann noch die Hochzeitsgeschenke zur Hälfte als die seinigen. Die vereheliche Rauck gab an, die ihrem Ehemann zugehörigen Sachen aus Versehen mitgenommen zu haben und sie sei bereit, sie ihm zurückzugeben, was auch später geschehen ist. Hinsichtlich der Hochzeitsgeschenke sei zwischen ihnen ausgemacht worden, daß diejenigen Geschenke, welche sie von ihren Verwandten habe, ihr gehören sollten. Der Ehemann bestreitet dies. Auch gegen die Eltern der Rauck wurde eingebrochen, weil sie bei der Verladung geholfen und die Belegschaft beaufsichtigt hätten. Beide verneinen dies; sie seien zufällig, wie jeden Sonntag, zu ihrer Tochter gekommen, gerufen hätte sie diese nicht. Von einem Chaisenträger wird jedoch bestätigt, daß sie ein Mann zur Arbeit bestellt hätte, der auch bei der Ausräumung zugreifen gewesen wäre. Das Gericht erster Instanz nahm Entfremdung und unerlaubte Selbsthilfe seitens der verehelichen Rauck an und erkannte aus 4 Wochen Gefängnis, verurtheilte auch die Eltern wegen entfernter Beihilfe zu einer Woche Gefängnis. Alle Drei erhoben Einspruch. Adv. Schanz sprach mit Wärme für seine Clientin, bestritt auf das Einschiedenstheil das Verbrechen der Entfremdung, denn die Rauck habe nicht die Absicht gehabt, sich widersprüchlich zu bereichern; eine Frau, die 2000 Thlr. ihrem Ehemann daaß und eine schöne Aussteuer zugebracht habe, vergreife sich nicht an Lappalien, wie eine Küchenlampe, Dede etc., die einen Gesamtwert von 19 Mgr. 5 Pf. hätten; aber auch die begangene Selbsthilfe müsse durch den Zustand, in dem sich die Rauck befunden, entschuldigt werden. Gegen die Eltern schlägt es an Beweisen. Schließlich beantragt er Freisprechung. Der Gerichtshof ließ es bei dem gerichtsamtlichen Bescheide nicht, sondern änderte denselben darin, daß die vereheliche Rauck wegen unerlaubter Selbsthilfe zu 20 Thlr. und die Eltern wegen Beihilfe zu je 5 Thlr. Geldbuße verurtheilt wurden. — Beim Gerichtsamt Moritzburg war der Hausherr Johann Carl August Haase in Lindenau wegen Beleidigung zu 1 Thlr. Geldbuße verurtheilt; Ende October v. J. gab es einen kleinen Streit zwischen Haase und einer Verwandten seines Nachbars Pegold; als nun diese fortging, rief ihr Haase nach: „Nun, gehst Du nüber zu Deiner Lumpengesellschaft.“

„Lumpengesellschaft“. Pegold benutzte und es erfolgte obige Bestrafung. Der eingewendete Einspruch brachte nichts, als Haase heute klugfrei gesprochen wurde. — Auch der dritten Einspruchsverhandlung lagen ähnliche Differenzen zu Grunde, welche sogar bis zu Thätschelheiten sich erstreckten. Die Frau rief deshalb den Schutz des Gerichts an und dieses leitete gegen den Weißgerbermeister Otto die Untersuchung wegen Mißhandlung seiner Frau ein. Das Ergebnis der Untersuchung war eine zwölfjährige Gefängnisstrafe, die er auch trotz Einspruchs verbühen muß. — Dem Cigarettenarbeiter Friedrich Eduard Weise, aus Dresden gebürtig, schien die nach Artikel 300 des Strafgesetzbuchs ihm guerlaute Arbeitsbeschaffung in der Dauer eines Jahres zu hoch, zumal da das Dichtstahlsobjekt nur zehn Stück Cigaretten betragen habe. Da nun aber Weise wegen Eigentumsverbrechen bereits Gefängnis-, Arbeits- und Bußdienststrafe verbüßt hat, so blieb es trotz des Einspruchs beim erstenstündiglichen Bescheid.

Angelündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr wider Christiane Emilie Fricke aus Böhmen wegen Diebstahls. Vorsitzender Gerichtsrath Einert. — Den 1. Mai Vormittags 9 Uhr wider Maximilian Oswald Pädert von hier wegen Brandstiftung. Vorsitz. Ger. Math. Voost.

Tagesordnung für die 30. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer, Dienstag den 30. April 1867, Mittags zwölf Uhr: 1. Registrandenwortrag; 2. Urlaubsertheilungen und Entschuldigungen.

Tagesordnung der 42. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer, Dienstag, 30. April, Vormittags 11 Uhr. 1. Registrande. 2) Beschlusssitzung darüber, ob die Verfassung des norddeutschen Bundes der ersten oder einer außerordentlichen Deputation überwiesen werden soll. 3) Eventuell Wahl dieser Deputation 7 Mitglieder.

### Tagesgeschichte.

Berlin, Montag, 29. April, Mittags 1 Uhr. Soeben hat die Eröffnung des Landtags durch Sc. Maj. den König stattgefunden. Die Thronrede lautet: „Erlauchte, edle und geachtete Herren von beiden Häusern des Landtags. Aus den Berathungen des Reichstags, zu welchen das preußische Volk auf Grund des von Ihnen genehmigten Gesetzes seine Vertreter entlandt hat, ist eine Verfassungsurkunde des norddeutschen Bundes hervorgegangen, durch welche die einheitliche und lebenskräftige Entwicklung der Nation gesichert erscheint. Ich habe Sie um Meinen Thron versammelt, um diese Verfassung Ihrer Bezeichnungnahme zu unterbreiten. Das Werk nationaler Einigung, welches die Staatsregierung unter Ihrer Mitwirkung begonnen hat, soll jetzt durch Ihre Zustimmung seinen Abschluß finden. Auf dieser Grundlage wird der Schutz des Bundesgebietes, die Pflege des gemeinsamen Rechtes und der Wohlfaht des Volkes fortan von der gesamten Bevölkerung Norddeutschlands und von deren Regierungen in fester Gemeinschaft wahrgenommen werden. Durch die Einführung der Bundesverfassung werden die Befugnisse der Vertretungen der Einzelstaaten auf allen denjenigen Gebieten, welche hinsicht der gemeinsamen Entwicklung unterliegen sollen, eine unvermeidliche Beschränkung zu unterliegen. Das Werk selbst aber wird auf keines Wahrnehmung derselben nur seinen Vertretern in dem erweiterten Gemeinwohl. Die Zustimmung der frei gewählten Vertreter des gesamten Volkes wird auch im norddeutschen Bunde zu jedem Gesetz erforderlich sein. Durch die Bundesverfassung ist in allen Beziehungen dafür gesorgt, daß diejenigen Rechte, auf deren Ausübung die einzelnen Landesvertretungen zu Gunsten der neuen Staatsgemeinschaft zu verzichten haben, in demselben Umfange der Reichsvertretung übertragen werden. Die höhere Begründung nationaler Selbstständigkeit, Macht und Wohlfaht soll mit der Entwicklung des deutschen Rechts und Verfassungsmäßiger Institutionen hand in hand gehen. Meine Regierung gibt sich der Zuversicht hin, daß die beiden Häuser des Landtags, in richtiger Würdigung des dringenden nationalen Bedürfnisses, zur schlimmigen Erledigung der vorliegenden Aufgabe bereitwillig die Hand bieten werden. Meine Herren! Der neu errichtete Bund umfaßt zunächst nur die Staaten Norddeutschlands; aber eine innige nationale Gemeinschaft wird dieselben stets mit den süddeutschen Staaten vereinigen. Die festen Beziehungen, welche Meine Regierung bereits im Herbst vorigen Jahres zu Schluß und Truh mit diesen Staaten geschlossen hat, werden durch besondere Verträge auf die erweiterte norddeutsche Gemeinschaft zu übertragen sein. Das lebendige Bewußtsein der süddeutschen Regierungen und Verwaltungen von den Gefahren deutscher Zerrissenheit, das Bedürfnis einer festen, nationalen Vereinigung, welches in ganz Deutschland immer entschiedener Ausdruck findet, wird die Lösung jener bedeutamen Aufgabe beschleunigen helfen. Die geeinte Kraft der Nation wird berufen und befähigt sein, Deutschland die Segnungen des Friedens und einen wilsamen Schutz seiner Rechte und seiner Interessen zu verbürgen. In diesem Vertrauen wird Meine Regierung sich angelegen sein lassen, jeder Störung des europäischen Friedens durch alle Mittel vorzubeugen, welche mit der Ehre und den Interessen des Vaterlandes verträglich sind. Das deutsche Volk aber, stark durch seine Einigkeit, wird getrost den Wechselseilen der Zukunft entgegensehen können, wenn Sie, Meine Herren, mit dem Patriotismus, der sich in Preußen in ersten Stunden stets bewährt hat, das große Werk der nationalen Einigung vollenden helfen.“

— Die Eröffnungsfeierlichkeit selbst fand im weissen Saale des königl. Schlosses statt. Es waren ca. 250 Mitglieder beider Häuser anwesend, und in der Diplomatenlage befanden sich die Vertreter Englands, Russlands, Sachsiens, Hollands, Hessen-Darmstadts und der Hansestädte. Bei der Verlehung der Thronrede gab sich an mehreren Stellen Beifall und Nach Beendigung derselben erklärte Graf v. Bismarck den Landtag für eröffnet. (Dr. J.)

Wien, Montag, 29. April. Die „Debatte“ versichert, das Berliner Cabinet habe in seinen Antworten an die drei Vermittelungsmächte dem Prinzip der Neutralisierung Luxemburgs zugestimmt. (Dr. J.)

Paris, 26. April. Daz man den gestrigen Constitutionnel-Artikel hier als Ultimatum auslegt, zeigt, wie die Spannung

im Maßnahmen ist. Die Möglichkeit des Kriegs kommt allerdings aus jenem Artikel deutlich hervor, und daß der Ausbruch ebenfalls vor der Thürre steht, beweisen die fortwährend zunehmenden Rüstungen. Weil die zusammenberuhenden Armeeführer nicht Alles so schnell liefern zu können erklärten, wurden einige Bestellungen in Belgien gemacht. Auch geht Frankreich die Mächte wegen neuer Allianzen an. Dasselbe sprechen nun die höchigen Offiziellen auch von Preußen, ja es wird sogar behauptet, Graf Bismarck habe mit dem Fürsten Borischof eine geheime Unterredung an der Grenze gehabt. — „Patrie“ und „France“ rüsten jetzt noch deutlicher mit der Sprache heraus; sie sagen geradezu, es handle sich jetzt nur noch um die Frage, ob Frieden oder Krieg. Darnach will Frankreich also auf keinen Vermittelungsvorschlag der neutralen Großmächte eingehen. Es soll einmal ein Krieg mit Deutschland sein, und der würde auch nicht ausbleiben, selbst wenn Preußen Luxemburg räumte. Vielleicht war das der ursprüngliche Plan, erst Luxemburg zu haben, um dann die alte Rheinpolitik des besser verfolgen zu können. — Man erzählt sich hier, daß die amerikanische Regierung Preußen Kriegsschiffe angeboten habe. Der französischen Flotte ist in der That eine große Aufgabe in dem bevorstehenden Kriege zugesetzt, worauf man bei Zeiten Gedacht nehmen muß.

Paris, 28. April. Der Zusammentritt einer Konferenz in London wird allgemein als gesichert betrachtet. — Der „Patrie“ zu Folge ist die Londoner Konferenz sicher. Die Verhandlungsbasis (Neutralisierung Luxemburgs) sei von Preußen und Frankreich bereits angenommen worden. Das „Avenir national“, nach welchem der Zusammentritt der Konferenz am 15. Mai erfolgt, bezeichnet als Verhandlungsbasis Schleifung der Festung und Neutralisierung Luxemburgs. Der „Etendard“ schreibt: Preußen habe gestern das Prinzip der Räumung Luxemburgs und die Konferenz angenommen. Es bleibe festzustellen, ob die Verpflichtung zur Räumung vor dem Zusammentritt der Konferenz statthaben oder eine Folge derselben sein soll. Die Discussion darüber werde unmittelbar beginnen. Der Zusammentritt der Konferenz in London könnte aber jetzt schon als gesichert angesehen werden. (Dr. J.)

\* Aus Freienwalde, 12. April, schreibt man: Die Freienwalder Bürger hatten für ihre große Kirche eine Glocke gießen lassen, und dieselbe sollte gestern unter den entsprechenden Feierlichkeiten hinaufgewunden werden in ihre lustige Wohnung. Schon früh am Tage war der Magistrat nebst Stadtmusikanten und Alem, was dazu gehört, auf den Weinen, die Musikanten auf dem Thurm, um den feierlichen Act zu vollziehen. Allein Stunde auf Stunde verriem sich die schlimmste erwartete Glocke wollte nicht ankommen. Schließlich, gegen Mittag, wurde es den auf dem Thurm befindlichen Mannschaften doch da oben zu langweilig, zumal es tüchtig zu regnen begann und ein Gewitter im Anzuge schien; man beschloß also, herunter zu steigen, um gemütlich beim Glase Bier der weiteren Dinge zu harren. Auch die angelammelte Menge flüchtete vor dem stärker werdenden Regen. Raum hatte der letzte Mann den Thurm verlassen, als mit lautem, heftigen Schlag ein Blitzastrahl in denselben fuhr und ihn in helle Flammen setzte, ein weithin leuchtendes Feuerzeichen. Die noch oben befindliche alte Glocke stürzte auf den Schrein, in ihrem Sturze verbrannte sie. Schrein verbrannte, Feuerzeichen verbrannte, Sturz verbrannte. Man hatte alle Mühe, das Feuer auf den Thurm zu beschränken und die Kirche vor dem gänzlichen Einäschern zu bewahren. Nur dem Zufall, daß die neue Glocke zu spät anlangte, ist die Verhütung von unsäglichen Unglücks zu verdanken.

\* Vor Kurzem, meldet die „Preuß. Zeit.“, wollten zu Feiertag die Eltern eines 14jährigen Mädchens dieses von einer Krankheit curiren und stellten dasselbe in den noch ziemlich heißen Badofen. Da das arme Kind die Hitze jedoch unerträglich fand und herauszulommen trachtete, zwangen sie es durch Kopftschläge, im Ofen zu bleiben, bis es vollkommen gebraten war und den Geist aufgab. Die behördliche Untersuchung gegen die unwissenden bartherzigen Eltern ist bereits im Zuge.

\* Köln. Am 16. April Abends passirte die große, für die Pariser Ausstellung bestimzte Krupp'sche Gußstahl-Kanone unsre feste Rheinbrücke und fuhr auf den hiesigen Güterbahnhof ein, von wo sie gestern Morgens 10 Uhr weiter befördert wurde. Die Kanone ruht auf einem mit 12 Rädern versehenen und eisigen zum Zwecke des Transports in dem Krupp'schen Etablissement konstruierten Wagen von 1000 Centnern Tragfähigkeit. Das Gewicht der Kanone beträgt 94,908 Pf., der Waggon selbst wiegt 46,154 Pf., also das Gesamtgewicht des Waggons mit der Kanone 141,062 Pf. Der Durchmesser des Rohrs an der höchsten Stelle beträgt 5 Fuß 7½ Zoll und der innere Durchmesser derselben, die Seile genannt, 17 Zoll. Die Länge ist 16 Fuß. Die Lafette, welche auf einem ebenfalls konstruierten Wagen von 600 Cm. Tragfähigkeit auf 8 Rädern ruht, wurde schon früher weiter befördert, indem die Kanone als Extrazug nur mit einem einzigen begleitenden Postwagen transportirt werden sollte.

\* Petersburg. Es graffit hier augenblicklich eine Art Selbstmord-Epidemie. Fast gleichzeitig hängten sich sechs Bauern, meist höhern Alters, ein verabscheuter Oberst und zwei Frauen; bald darauf schnitten sich zwei den Hals ab.

\* Branntweintrinken in Russland. Amtliche Berichte weisen verschwiegene Ausfälle in den verschiedenen Einsammequellen des russischen Staates nach. Am auffallendsten tritt die Differenz in den Branntwein-Tabellen hervor. Die jetzige Einnahme beträgt über die Hälfte weniger, als zur Zeit des Monopols, wo die Bäcker 100 Millionen Rubel zahlten und noch 12 Millionen mehr zahlen und 1000 Werst Eisenbahnen an jeder dem Staate beliebigen Stelle bauen und der Regierung überlassen wollten, wenn man ihnen die Pacht noch hätte 20 Jahre beilassen wollen. Nach den amtlichen Berichten haben die Branntweinschenken im ganzen Reiche seit der Aufhebung des Monopols sich um 850,000 Kubachen vermehrt. Es sind jährlich im Durchschnitt 8 Millionen Kuben zu 13 Quart mehr Branntwein konsumirt worden, als früher, und wie sehr die Trunksucht zugewachsen — besonders in den Städten — erhebt wohl am meisten daraus, daß von 1862 bis 1867, also in kaum 5 Jahren, über 35,000 Menschen erwiesen waren am Branntweinpest gestorben sind.

**Was bei verschiedenen Krankheiten, wie z. B. im untergehenen Fall, bei Abmagerung, Kastrub und anderen Erkrankungen und Magenkrankeiten als segensreich erfunden ist, dessen Besitz wird gern ersehnt.**

Der Beruf des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsoblers und der Hoff'schen Malzgesundheits-Chocolade ist, als Heilnahrungsmittel zu dienen, die Gesundheit zu erhalten, die verlorene zurückzurufen, zu laben und zu stärken. Das dieselben ihrem Beruf erfreut, erweist sich allein die ungeheure Konsumtion in allen Ländern und Erdtheilen. Das Publizum erkennt dies auch, und gern geben wir nachfolgender, sehr ehrenwerten Ausdruck: „Herrn Hoflieferanten Johann Hoff, Fabrikanten von Malz-extract-Gesundheitsbier und Malzgesundheitschocolade, hier, Neue Wilhelmstr. 1, Berlin, 11. September 1866. Das von Ew. W. so recht eigens für die frischende Menschheit erfundene Getränk von unterm Wert, das bei so viel Tausenden gar segensreiche Erfolge bewirkt hat und noch weiterhin effectuieren wird, hat auch bei dem gehorsamst Unterzeichneten früher schon einmal und jetzt bei einer Abmagerung und einer futarralischen Schleimabscheidung so herrlich gewirkt, daß ich mir von neuem eine Sendung ausbitte.“

G. P. Petsch.

Seine Excellenz der General-Türr hat einen bedeutenden Auftrag von Malzgesundheitschocolade gegeben; die er den feinsten italienischen Chocoladen wegen ihrer Gesundheit erzielenden Kraft und wegen ihres höchst lieblichen Geschmackes vorzieht; ebenso bestellte er andere Malzfabricate (Brustmalzbombs und Brustmalzduker) da auch für erfahrungsgemäß wohlthätig wirken.

Zu den Urtheilen des Publizums über den Werth der Hoff'schen Malz-Gesundheits-Chocolade als Getränk des Caffee's, dürfte das folgende Schreiben einen Beitrag liefern: „Zur Zeit Potsdam, 7. Oct. 1866. Ein Wohlgeb. überhende insliegenden Geld und bitte um die erste Sorte Chocolade, wie früher. Dieselbe hat mir sehr gute Dienste gethan. Wenn ich Caffee getrunken hatte, verspürte ich eine innere Aufregung; seitdem ich Ihr Malzextract-Gesundheitsbier und Ihre

Malzchocolade trinke, fühle ich mich sehr wohl, es sind zwei schöne, köstliche Getränke; natürlich ist für Jene, welche keinen Caffee tragen, Ihre sehr schöne Malz-Gesundheits-Chocolade eine wahre Wohlthat. Haben Sie die Güte und lassen Sie die Chocolade im Hotel du Nord, Unter den Linden, abgeben.“ F. Höchne, Mälzleher.

Von den weltberühmten patentierten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabricaten: Malz Extract Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalzbonbons u. s. halte ich stets Lager.

## Adolf May, Seestraße.



er als Teekette-Artikel ein äußerst fein duftendes Haaröl liebt, gebraucht Pleim's Köln. Kräuter-Oel mit eicht löslichem Rosenöl parfümiert. Dasselbe macht das Haar glänzend und härtet dasselbe wie den Haarboden sehr. per Fl. 10 Rgr.

Stets vorrätig in Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

## Rengers Restauration, Ecke der Ammon- und Bergstraße,

empfiehlt

## Friedersdorfer Porterbier

a Flasche 2 Rgr. und 1 Rgr. Flascheninlage.

## Diana-Bad

Burgwiese 15. War-nen-, Cur- u. Haus-bäder zu jeder Tageszeit ausgen. Sonntag Nachmittag. Teleph.-Römische-Dampf- u. Duschebäder von 7-1 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittw. und Sonnabend von 7-14 sonst stets für Herren.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt. Sprechst.: 8-10 U. B., 3-4 U. R. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29, pf.

Die dritte ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Hypothekenbank zu Leipzig ist auf den 3. Mai festgesetzt worden. Dem bereits erschienenen Geschäftsberichte des Directoriums entnehmen wir folgende Daten:

Die im Laufe des Jahres 1866 bewilligten Darlehen repräsentieren ein Capital von 1,344,570 Thlr. 5 Rgr., die gegenüber emittierten Pfandbriefe lauten über 1,065,050 Thlr. — Der Gesamtbetrag aller Darlehen beziffert sich nach Abzug der rechnungsmäßigen Tilgungsquoten auf 4,451,967 Thlr. 13 Rgr. und verteilt sich auf 555 Darlehen; die in Circulation gesetzten Pfandbriefe erreichen die Summe von 3,402,100 Thaler; die Bank ist somit im Besitz eines Mehrbetrags von 1,049,567 Thlr. 13 Rgr. an Hypotheken gegen die von ihr emittierten Pfandbriefe. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahrs ist trotz der auf die Geschäftstätigkeit lähmend einwirkenden Verhältnisse derselben ein günstiges zu nennen. Der Netto-Gewinn gestattet eine Superdividende von 3½ Prozent zur Vertheilung zu bringen.

## Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Breitestraße Nr. 1, 2. C. Cox jun. (früher Civilarzt in der S. S. Armee).

## Zur deutschen Sänger-Gieche.

Schillerstraße 18, pt. u. 1. Etage.

Hiermit empfehle ich meine am schönsten Punkte von Dresdens unmittelbarer Umgebung gelegene Gartenaufzehrung mit Terrasse und Veranda. Dieselbe bietet die herrliche Fernsicht in die sächsische Schweiz bis zum Königstein. Ich werde mit ff. Bairischen, Felsenkeller, dem beliebten lichten Medinger und vorzüglichem einfachem Bier, sowie mit warmen Getränken und einer reichhaltigen Speisenkarte aufwarteten und bemerke noch, daß auf etwaigen Witterungswechsel die Winterlocalitäten eingerichtet sind.

## L. Adolph.

### Zwei ganz schwarze Schöpse

die Bucht sind zu verkaufen: Webergasse Nr. 27.

Eine Restauration ist zu verkaufen. Zu erkären Schloßstraße 13, 3 Treppen hinten heraus.

### Leere Oelfässer

mit Eisenband in div. Größe und Form sind billiger zu verkaufen bei Ludwig Küntzelmann, am See 20.

**Sellerhandwerkzeug.**  
Hähnchen, ein Rad, ein Geschirre wird zu kaufen gesucht.

Abreissen in der Exp. d. Bl. niederzulegen unter „Werkzeug“.

**Une Française donne des leçons de grammaire et de conversation. S'adresser au Magasin de Mr. Teubert, Waisenhausstr. 31.**

**Gelbe Weissnäherinnen** finden Beschäftigung im Waschgeschäfte Pragerstraße 3.

**Mente Eierplazien**  
Strüewstraße 27.

### W. Techritz.

## Bier Baustellen,

282 R., schönste Lage, an der Promenade in Görlitz, zu verkaufen oder auf ein Grundstück in Dresden, bez. an einem andern Ort zu verkaufen: Kahl's Bur., Dresden, Übergraben 10.

**Gin anständig gebildetes Stunben-Mädchen wird in eine Weinstube gebracht. Näh. Bauhofstraße 6, 2. Etage rechts.**

**Palmzweige,**

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön und billig. Parterrestraße 12.

### Palmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön und billig. Parterrestraße 12.

### Leth = Geschäft.

Dr. K. Antoniusbl. Nr. 5.

In jeder Würben empfiehlt billige Qualität.

Im jeder Würben empfiehlt billige Qualität.

zum billigen Satz auf gute Wände. Badegasse 1, 3. Etage.

**Geld**

zum billigen Satz auf gute Wände. Badegasse 1, 3. Etage.

**Grab-Kreuze**

in großer Auswahl zu den billigen Preisen:

**Josephinenstrasse 5.**

**Braune,**

Uhlernmäster.

**Grab-Kreuze**

in großer Auswahl zu den billigen Preisen:

**Josephinenstrasse 5.**

**Braune,**

Uhlernmäster.

**Oskar Renner**  
Marienstraße 22, Ecke der Margarethengasse  
empfiehlt ein feines Glas

**Bodenbacher Bier à 15 Pf.**

aus der  
**Gräfl. von Thun'schen Brauerei.**  
**N.B. Der Garten ist geöffnet.**

## Abonnement für Mittagstisch ausser dem Hause

empfiehlt zu jedem gewünschten Preis einer geneigten Beachtung

## Otto Ferrario,

Harmonieklüche, Landhausstraße Nr. 6 parterre.

**Gin Wittwer von 29 Jahren, Bäder in einer kleinen Provinzialstadt Sachsen, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ein Mädchen oder Wittwe möglichst im gleichen Alter zur Frau. Dieselbe muß von verträglichen Charakter sein und einer kleinen Wirthschaft vorstehen können. Einiges Vermögen kann hypothekarisch sicher gestellt werden. Diejenigen Damen, welche hierauf rezipieren, werden gebeten ihre Adressen unter Beifügung der Photographie in d. Exp. d. Bl. unter Chiffre R. L. Nr. 200 niederzulegen. Die strengste Ver- schwiegenheit ist Ehrensache.**

**Gine herrschaftl. Sommerwohnung** in der reizenden Gegend zwischen Dresden und Böhmen, ist sofort zu vermieten; auch sind dafelbst noch einzelne Zimmer für Herren oder Damen zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Villen-Ausgabe - Station **Niedersedlitz** und in der Expedition dieses Blattes.

**G**entlehaften, welche gekommen sind ihre Wäsche gut und solid außerhalb Dresden waschen zu lassen, bitten man ihre wertvollen Adressen unter C. F. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Kittanstadt** Altmarkt 11, i. Hause.

**Eine Rosshaarmatratze** nebst Reitkissen ist im Auftrag billig zu verkaufen Bartholomästraße, nächst der Rosengasse, Nr. 6 part. rechts.

**Auf sichere Wechsel**

werden Capitale (nicht unter 100) aus-

gleichen. Off. O. M. Exp. d. Bl.

**Commisstelle=**

**Gesuch.**

Ein junger Mann, gewandter De-

tailist, welcher zuletzt 2½ Jahr in

einem Material-Geschäft servirte, sucht,

gestützt auf beste Empfehlungen, En-

gagement. Gefällige Offerten erbitte

unter Chiffre **W. 110** Exp. d. Bl.

**Verkauf.**

Ein Küstwagen u. ein Kohlenwagen,

beide noch gute Zweispänner, stehen

zum Verkauf Tharanderstraße 22.

**Sommerwohnun-**

gen zu 20 u. 24 Thlr. 1. Et. stehen noch

zu vermieten. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

**Geld** auf **Pfänder** und Waaren. Badegasse 29;

Florastraße 7, 2 Tr.

**Eine Knabe, welcher die Schule verlassen hat, eine gute Handchrift schreibt, wird gesucht im Pfandleihgeschäft Altmühlstraße 64 1. Et.**

**Gin anständig möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten.**

Näheres Johanniopl. 13, im Gewölbe.

**Bahnrestauration Kötzschenbroda**

findet noch 2 möblierte

**Sommerwohnungen** zu verkaufen.

**Gin junger Mensch sucht einen Posten**

als Marthelser oder ähnliche

Beschäftigung.

Gef. Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. unter **B. G.** niedergel.

**Gin gut empfohlener, erfahrener Lehrer,** sucht Privat-Unterricht in oder außer dem Hause zu erhalten. Außer allen Lehr-Gegenständen der Volksschule unterrichtet derselbe in **Harmonie, Violine** und **Clavier**; auch würde er kleinen Nachhilfestunden ertheilen.

Gefällige Offerten beliebe man unter

**O. B.** in der Exp. d. Bl. niedergel.

**2000 Thaler**

werden auf ein Haus in Dresden mit

900 Steuer-Einheiten auf erste Hypo-

thet sofort zu erbauen gesucht. Näh.

Thalern zu verkaufen.

**E. M. Kaiser,**

g. Badegasse 18.

**Clavier-Unterricht**

wird Anfängern gründlich und billig

ertheilt. Adressen beliebe man Rosma-

rinstraße 1 im Kürschner Geschäft nie-

berzulegen.

**Am Paradiese**

in der Niederlößnitz habe ich ein sehr

hübsches kleines Landhaus mit großem

Garten für den Preis von 3300

Thalern zu verkaufen.

**E. M. Kaiser,**

g. Badegasse 18.

**Clavier-Unterricht**

wird Anfängern gründlich und billig

ertheilt. Adressen beliebe man Rosma-

rinstraße 1 im Kürschner Geschäft nie-

Anfang 6 Uhr. Restaurant Entrée 2½ Ngr.  
**Königl. Belvédere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute Concert**

von Herrn Musikkapellmeister Gustav Franke mit seiner Capelle.  
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Programm a. d. Tafel.  
 Täglich Concert. J. G. Marßner.

**Große Wirthschaft**  
 des Königl. Großen Gartens.  
 Heute Dienstag, 30. April:

**Das grosse Militärconcert**  
 vom Musikchor des R. S. Leibgrenadier-Regiments, unter Leitung des  
 Herrn Musikkapellmeister Künze.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.  
 Diese Concerte werden von obigem Musikchor alle Dienstage fortgesetzt.

**Gartenmöbel** in den verschiedensten Ausführungen,  
**Gartengeräthe,**  
**eiserne Weinstäuben-Stellagen,**  
**Eiskisten und Eisdränke,** sowie  
**Grasbaum** von vorzüglichster Qualität empfohlen Villigst  
 Chr. Schubart & Hesse an der polotechn. Schule Nr. 1.

**Empfehlung.**

Mit heutigem Tage habe ich den **Gasthof zu Plauen** an der  
 Goethestraße ohnweit des Plauenschen Lagerkellers übernommen und halte  
 mich dem gebrachten Publikum zu genügender Berücksichtigung bestens empfohlen.

Durch **Selbstschlachten** bin ich in den Stand gesetzt, einen  
 guten, kräftigen Mittagstisch zu unterhalten, wie ich noch besonders diverse  
 warme und kalte Speisen, fortwährende Fleisch- und Wurstwaren, sowie ein  
 gutes Lager Zwiebelschalen und einfaches Bier unter civilen Preisen mit  
 prompter Bedienung verabreiche.

Plauen, den 28. April 1867.

**Fruß Süßenmeister.**

**Bad Marienborn**  
 (Schmeckwitz).

Position Panitzwitz, bei Kamenz.

Die kräftigen und bewährten Mineral- und Moorwäder, welche ihre  
 hauptsächlichste Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Schleim- und Nerven-  
 krankheiten, schlechter Blutcirculation und Blutmischung, chronischen Unter-  
 leibskrankheiten, Nierenkrankheiten, Mercurialdyscrasie, Flechten &c. entschie-  
 den zeigen, werden am 12. Mai e. zum Gebrauche des Publikums eröffnet.  
 Die in neuerer Zeit auf Anordnung des hohen Ministeriums des Innern er-  
 folgten Untersuchungen der Quellen durch Herrn Regierungsrath Professor  
 Stein und Herrn Professor Heinrich haben den alten Ruf der Anstalt recht  
 wohl bewahrt. Den verschiedenen Anforderungen an Wohnung, Kost, Bedie-  
 nung &c. wird stets befriedigend entsprochen. Umfangreiche Neubauten haben  
 in der Anstalt vieles Zweckmäßige und Annähernde hervorgerufen. Indem das  
 Bad dem gebrachten Publikum bestens empfohlen wird, erklären sich zur Erthei-  
 lung näherer Auskunft gern bereit

der Besitzer  
**G. Bensch.** Hofrat Ritter ex. Dr. **Roederer**  
 in Kamenz.

**Robert Lamm,**  
 Ostra-Allee 35, Ecke der kleinen  
 Packhofstrasse.

empfiehlt

wöchentlich dreimal frischgeröstete schön schmeckende Campinas-, Java- und  
 Menado-Caffees à Pfund 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 18 Ngr.,  
 ungerösteten Campinas-Coffee à Pfund 75 bis 90 Pf.

Java und Menado à Pfund 10 Ngr., 108 Pf., 12 u. 13 Ngr.,  
 s. Hall. Melis, weiß und süß, à Brod 45 Pf.,  
 ff. Raffinade, 48 bis 54 Pf.

Amerik. Apfelschnitte à Pfund 6 Ngr.,  
 Preiszelbeeren, mit indischer Zucker gesotzen, à Pfund 5 Ngr.,  
 beste türk. Plaumen à Pfund 4 Ngr.,

frische Meissnaer Citronen, Sardines à l'huile, Brotchen,  
 Kapern,

schnönen volljägigen Emmenthaler Schweizerkäse billigst

**Robert Lamm,**  
 zum goldenen Lamm.

**Zur Beachtung.**

Nachdem von Seiten der hiesigen Bau-Polizei die Verordnung getroffen,  
 daß Fussabstreicher an den Hausgrundstücken, welche nicht vorstehen dürfen,  
 nur in Anwendung kommen sollen, so hat ein hiesiger Geschäftsmann der  
 artige höchst praktische Fussabstreicher, welche in der Mauer eingelassen und  
 an jeder beliebigen Stelle angebracht werden können, auch das Vorderwerden  
 durch Ausbrechen der Mauer ausschließt, anfertigen lassen.

Der gelbe Dienstmann-Verein hat den Betrieb der Fussabstreicher  
 übernommen, und werden Bestellungen im Haupt-Comptoir, große Stichgasse  
 Nr. 9 parterre, woselbst ein solcher Fussabstreicher zur Ansicht vorliegt, an-  
 genommen.

Indem die Herren Hausbesitzer, Administratoren und Bauunternehmer  
 hierauf aufmerksam gemacht werden, wird zugleich versichert, daß die gege-  
 benen Aufträge prompt und billig ausgeführt werden, und werden die Kosten  
 eines solchen Fussabstreichers einschließlich des Einsetzens nur mit

1 Thlr. 15 Ngr.

berechnet.

**Hôtel de France.**  
 Unseren geehrten Gästen zur schuldigen Nachricht, daß wir heute von der  
 ersten Sendung Steinbrucher  
 Märzenbieres

dah leicht Faß verzapfen. Von morgen an  
**ff. Bodenbacher Lagerbier**  
 à Glas 2 Ngr.

Hochachtungsvoll **Baumann & Fiebiger**

Allen meinen Freunden und ganz besonders dem  
**„Dresdner Orpheus“**,

welcher mit so großer Liebe zur Verherrlichung meines 25jährigen  
 Mitglied-Jubiläumstages mich mit so hoher Achtung durch  
 sein kostbares Geschenk auszeichnete, daß meine innigsten herzlichen  
 Dank, begleitet von dem Wunsche, daß es auch Allen durchs  
 ganze Leben vergönnt sein möge, so unter Freunden zu weilen.  
 Darum

**Vied hoch!**

Dresden, am 28. April 1867.

**J. K. A. Schorp,**  
 Orpheus-Mitglied, Ten. I.

**Für Blumenfreunde!**

Allen Garten- und Blumenfreunden zur gefälligen Notiz, daß ich von  
 jetzt an verstohlene Petosen und andere Sommergewächse in grösster  
 Auswahl verlaufe. Pensée, starke gefüllte Nelken, blühende Pelargonien,  
 Fuchsien, Lantanae, Galionarien u. s. w. zu den billigsten  
 Preisen.

Achtungsvoll **Oscar Liebmann,**  
 Kunz und Handelsgärtner,  
 Tharanderstrasse Nr. 15 b.

**Für Gärtner**

empfiehlt Verbeen in guten Sorten und kräftigen Pflanzen à Hun-  
 dert 3 Thlr.

**Robert Beyer,**  
 Handelsgärtner, äußere Pillnitzerstrasse Nr. 27 EE.

**Verein Gewerbetreibender Dresden.**

Veranstaltung Mittwoch den 1. Mai 1867 Abends präcis  
 8 Uhr im gewöhnlichen Locale (Jüdenhof 1).

Tagesordnung: Mitgliedsaufnahme. Discussion gewerblicher Fra-  
 gen. Frageladen.

**Der Vorstand.**

**Kindergarten.**

In dem concessionirten Kindergarten der Unterzeichneten, Waldgasse  
 Nr. 1, können noch Knaben und Mädchen von 3 bis 6 Jahren Aufnahme  
 finden. Die freundliche und gefüllte Lage des Gartens und der übrigen Räu-  
 mlichkeiten machen den Kindern den Aufenthalt in meiner Anstalt besonders an-  
 genommen. — Gefällige Anmeldungen werden erbeten Waldgasse Nr. 1, 1. Etage.

**Mathilde Kirsten geb. Steglich.**

**Für Erwachsene!**

Aufrichtige Belehrung und ärztlichen Rat bei Geschlechtsleiden findet man  
 in folgenden zwei empfehlenswerten Schriften: Der Mensch und seine Selbst-  
 erhalten oder aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, Schwangerchaft,  
 geheime Krankheiten &c. Mit Angabe der Heilmittel von Dr. Robert Smith.  
 Preis 15 Sgr. — Ferner: Die Beiratungen des Geschlechtsstristes &c. Mit  
 Angabe zuverlässiger Heilmittel zur Wiedererlangung des natürlichen Zeugungs-  
 vermögens. Von Dr. N. Thomson. Preis 15 Sgr.

Beide Schriften werden auf frankire Bestellungen sofort überall hin  
 geandert von S. Mode's Buchhandlung, Voßstraße 28 in Berlin, sind aber  
 auch in allen Buchhandlungen Sachens und ganz Deutschlands zu haben,  
 in Dresden namentlich in der Buchhandlung von V. Wolf, Seestraße 3,  
 und allen übrigen Buchhandlungen.

Apotheker Bergmanns

**Barterzeugungs-Zinetur,**  
 umstetig sicherstes Mittel, binnen fürzester Zeit bei selbst noch jungen  
 Leuten einen starken und kräftigen Barthaars hervorzuheben, empfehlen

Flac. à 10 und 15 Ngr.: Coiffeur Bruno Börner, Neustadt, Weigel & Zeeh, Marienstraße.

Hauptstraße 16 (Dresden). G. Winkler, Webergasse (Dresden).

J. Holte, Wallstraße (Dresden). Julius Adler, Königsbrückestraße.

E. H. Schmidt, Neustadt am Markt (Dresden). Julius Garbe, Bautznerstraße.

J. Schönert, Marienstraße (Dresden). Oscar Baumann, Frauenstraße.

M. Seelig, Seestraße (Dresden). In Dippoldiswalde H. A. Linse.

W. G. Weber, Ammonstraße. — Hohnstein die Apotheke.

— Oschatz Ottmar Müller.

Mittwoch, den 1. Mai, von

11 Uhr abends 10 Uhr an, sollen grosse

Brüdergasse Nr. 27. 1. Etage,

verschiedene Möbel, als: Sofas, Kleider- und Wäsch-Chiffonieren,

Schränke, Kommoden, Bettstellen mit Matratzen, Spiegel &c., Uhren,

Betten, Kleidungsstücke und mehrere andere Gegenstände

versteigert werden durch Adv. E. Th. Schmid, königl. sächs. Notar.

Eine helle möblierte Stube mit

großem Eingang ist an einen Herrn

sofort zu vermieten. Preis 4 Thlr.

Räthaus Webergasse 14, 3. Et. bei

find billig zu verkaufen. Näher ist in

Herrn Pech.

der Exp. d. Bl. zu erfahren.

**8 Bogenfenster-**  
**gewände**

nebst Fenster und Laden, im besten  
 Zustande sind billig zu verkaufen:  
 Margarethenstraße 6.

Eine Witwe, welche zehn Jahre in  
 einem Logis neben zwei erwachsenen  
 Söhnen gewohnt hat, sucht Ver-  
 hältnisse halber zu Johanni ein Logis  
 im Preise von 18—24 Thlr. Adr.  
 unter Chiffre K. Z. 7 in d. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, welches das  
 Schniedern erlernen will, wird  
 gefunden Markgrafenstraße 24, IV.

**5000 Thaler**

sucht zur 1. Hypoth. auf ein Gut bei  
 Dresden im Werthe von 30,000 Thlr.  
 Off. erbitt. man unt. F. B. Exp. d. Bl.

Eine Stube mit Kammer, welche so-  
 fort zu beziehen ist, wird zu mie-  
 then gefunden. Adresse Nr. 50 G.  
 O. Exped. d. Blattes.

**Steindruckpresse**

ist billig zu verkaufen, Ammonstr. 82.  
 4. Eig. C. E. Müller.

Ein junges anständiges Mädchen  
 sucht wegen Abreise der Herrschaft  
 wieder eine Stelle als **Stuben-  
 mädchen** oder zur Pflege der  
 Kinder bei einer anständigen Herrschaft,  
 würde auch mit auf Reisen gehen.

Näheres:  
 Christianstraße 23, 1. Et.

Mädchen von 5 Jahren an können  
 im Stricken, Häkeln u. Nähen  
 Unterricht erhalten: Floastroße 2, II.

**Für Hunde- und**  
**Jagdliebhaber.**

Ein Hühnerhund (drossel) ist Um-  
 ständlicher billig zu verkaufen Straße  
 21, pr. links, 3—5 Uhr Nachm.

**Nächsten**  
**Montag**

den 6. Mai 1867  
 beginnt dieziehung 5. Klasse

71. R. S. Landes-Lotterie.

**Hauptgewinne:**

1 à 150,000 Thl.

1 - 100,000 =

1 - 80,000 =

1 - 50,000 =

1 - 40,000 =

1 - 30,000 =

1 - 20,000 =

2 - 10,000 =

Kaufloose in Ganzen, Halben, Bier-  
 teln u. Achtern empfiehlt hiermit bestens

**O. H. Ullmann,**  
 Pragerstraße 50.

Zwei Schlaftüren sind zu vermie-  
 den Königsbrückestr. 35, 1. rechts.

**Bortheilhaftes**  
**Auerbieten.**

Zu einem rentablen Geschäft, welches selbst bei ausbrechendem  
 Kriege immer noch gute Procente und hinreichende Sicherheit bietet, wird  
 ein Theilhaber mit einem flüssigen Capital von 1000 Thlr. geführt. Junge  
 Männer, welche die Bewegung in freier Lust in einer angenehmen Gegend Sach-  
 sens einer syphilitischen Verschämung vorziehen, würde die damit verbundene Stel-  
 lung nur sehr erünscht sein.

Gefällige Offerten bittet man unter  
 der Chiffre T. K. 1000 in der  
 Exped. d. Bl. niedergelegen.

**1 möblierte Stube**

im Parterre ist an einen anständigen  
 Herrn billig zu vermieten. Näheres  
 große Oberbergstraße 38 part.

# Sächsische Hypotheken-Versicherungsgesellschaft zu Dresden. Bilanz auf das Jahr 1866.

Activa.	Thlr. Ngr. Pf.	Thlr. Ngr. Pf.
Wechselmäßige Einzahlungsverpflichtung der Aktionäre	399,600	—
Betrag einer zurückgenommenen Gesellschafts-Actie	500	—
Vorräthe Hypotheken-Anleihescheine	161,700	—
Baarbestand, Bankierguthaben und Wertpapier	44,133 10 2	
Wechsel	14,263	4
Lombard-Ausstände	12,664	17
Hypotheken	351,526	27 4
Grundbesitz abzüglich aufhastender Hypotheken	78,363	1 4
Stückzinsen und Zinsenvorschüsse	11,705	29 8
Naturalvorräthe beim Grundbesitz	4550	—
Organisationskosten	13,500	—
vergl. der Tilgungskasse	311 21	4
Rückstände der Tilgegenossen	404	25 2
Möbiliar und Geräthschaften	18.0	—
Vorrath an Stempelpapier	48	20
Ausstände bei Agenten	16,229	3 9
vergl. unmittelbare bei Versicherten	5512	8 2
Diverse andere Debitoren	1,520	21 8
Vorschüsse auf Gerichts-, Prozeß- u. Sequestationskosten	2249	21 2
Gehaltvorschüsse an Beamte	60	—
Zweckelhafte Forderungen	1322	23 9
Cautions.	17,000	—
	1,148,976	25 4

Passiva.	Thlr. Ngr. Pf.	
Betriebs- resp. Garantiefonds	506,211 18 7	
Hypotheken-Anleihe	500,000	—
Obligo's	34,859 6 1	
Unerhobene Dividende der Jahre 1862/64	321	—
Buchschulden	16,239 29 4	
Depositen zur hypothekarischen Anlegung	19,683 21 4	
Cautionen	17,970	—
Capitalreserve	8420	—
Zinsreserven	7446 29 4	
Reservierte Gewinn-Antheile	2213 7 4	
Prämien-Reserve	20,034 23 —	
Schädensreserve	7500	—
Reingewinne	8076 10 —	
	1,148,976 25 4	

Direct vermitteltes Hypothecencapital bis Ende 1866: Thlr. 1,699,578 15 Ngr.  
Indirect = = = = ca. = 4,000,000 —

Einnahme.	Thlr. Ngr. Pf.
Prämien- und Schädensreserve aus 1865	27,877 21 2
Prämien aus 1866	33,225 22 —
Police-, Antrags- und Targgebühren aus 1866	961 15 8
Provisionen	1,341 21 9
Aktion-Umfchreibebühren	28 —
Eintrittsgebühren zur Tilgungskasse	138 5 —
Gewinn an verkaufsten Grundstücken	1,456 8 5
Zinsen	6,524 1 7
	71,553 6 1

Ausgabe.	Thlr. Ngr. Pf.
Prämien-Ristoros und Rückvergütungen	3,473 9 1
Provisionen	2,971 21 7
Unkosten, Gehalte, Reise- und Inspectionskosten	13,803 4 2
Druckkosten, Bücher, Zeitungen und Buchbinderehne	349 23 —
Agioverlust	89 23 6
Miete, Abgaben, Inserationskosten und Porto	2,055 21 5
Wiederwert der Gesellschaftseffekten	2,900 3 8
Abrechnungen auf Organisation, Möbiliar und Dubiosa &c.	2,255 7 7
Directe Schäden auf Risikos	3,857 25 1
Rentabilitätsverlust auf Grundbesitz	4,185 14 4
Prämien-Reserve auf 1867	20,034 23
Schaden-Reserve	7,500 —
Reingewinn	27,534 23 —
	8,076 10 —
	71,553 6 1

## Sophienstraße Nr. 1

In der Waldschlößchen-Stadt-Restoration ist die vierte ganz neu hergestellte Etage sofort zu vermieten und zu beziehen.  
Für die Hausbewohner besteht ein von den Restaurations-Locitäten vollständig getrennter Eingang und getrennte Treppe, welche ganz hell und bequem ist.  
Näheres dafelbst vorstelle im Comptoir der Bienniederlage beim Kellermeister Engler.

### Dresdner Omnibus-Verein. Fahrplan vom 1. Mai 1867 an bis auf Weiteres.

#### a. Vom Schlossplatze nach dem Waldschlößchen.

Absahrt vom Schlossplatze früh von 7 1/2 Uhr an, viertelstündlich bis Abends 8 3/4 Uhr.

Absahrt vom Waldschlößchen früh von 7 1/2 Uhr an, viertelstündlich bis Abends 8 1/2 Uhr.

#### b. Vom Bischofswege (Königbrücke) zum Böhm. Bahnhofe.

Absahrt vom Bischofswege früh von 7 Uhr 35 Min. an, halbstündlich, d. h. 5 Min. nach jeder vollen und halben Stunde bis Abends 8 Uhr 5 Min.

Absahrt vom Böhm. Bahnhofe früh von 8 Uhr 20 Min. an, halbstündlich, d. h. 5 Min. nach einer Viertel und Dreiviertel bis Abends nach Ankunft des letzten Localzuges.

#### c. Vom Schlossplatze nach Plauen.

Absahrt vom Schlossplatze früh von 7 1/4, 8 3/4, 10 1/4, 11 3/4 Uhr, von da an halbstündlich Einviertel und Dreiviertel bis Abends 7 1/4 Uhr.

Absahrt von Plauen früh 8, 9 1/2, 11, 12 1/2, 1 1/2 Uhr, von da an halbstündlich zur vollen und halben Stunde bis Abends 8 Uhr.

d. Vom Pillnitzer Schrage über den Pirnaischen Platz, Neu- und Altmarkt, Rosyplatz, Ostra-Allee bis Friedrichstadt (Schäferstraße).

Absahrt vom Pillnitzer Schrage früh von 7 3/4 an, halbstündlich Einviertel und Dreiviertel bis Abends 7 3/4 Uhr.

Absahrt von der Schäferstraße früh von 7 1/2 Uhr an, halbstündlich zur vollen und halben Stunde bis Abends 7 1/2 Uhr.

■ Nach Bedürfniss und wenn hinreichende Fahrgäste vorhanden sind, wird auch nach Beendigung obiger regelmäßiger Touren bis Nachts 12 Uhr und noch später Fahrelegenheit geboten.

#### e. Omnibus nach Schluss des Hoftheaters nach Neu- und Antonstadt.

Fahrpreis: Vor Abends 10 Uhr auf allen obigen Touren bis zu den Endpunkten à Person 1 Ngr. 2 Pf.

Von Abends 10 bis vor 12 Uhr 2 4

Von Nachts 12 Uhr an 3 6

Kinder bis zu 2 Jahren auf dem Schoße sind frei; ältere zahlen volle Preise.

Rückfahrtbillets vom Hoftheater nach Antonstadt werden vom Einlaß bis zum Beginn des Theaters an der Schlossplatzstation verkauft.

Im Gasthof des Herrn Fiedler in Schönfeld.

Dienstag, Donnerstag und Sonntag finden die rühmlichsten Vorstellungen von der Familie Weisse allhier statt, wozu ergeben einladet. Anfang Abends 8 Uhr.

Concess. Agentur & Com-

mision. Bureau,  
früher Pirnaischestr. 22,  
jetzt große Schießgasse 2,  
2. Storie.

### Arnika-Kräuter-Oel von Clemens Beher, Coiffeur Dresden.

Vermöge der gewissenhaften Zusammenstellung diesen wahrhaft nützlichen Präparates, kann von Anbeginn des Gebrauchs meines Oels bei gründlicher Einreibung der Kopfhaut den Ausfallen der Haare sofort Einhalt gethan und für deren Nachwuchs unbedingte Garantie geleistet werden.

NB. Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich fast 1 Jahr bei J. Kurtzhallss in Condition war, dieses Arnika-Oel selbst mit gefertigt, und letzterer Zeit durch längere Abwesenheit des genannten Kurtzhallss vom Geschäft, ich genötigt war, selbiges allein zu fabrizieren, und der Haarsleidend Menschheit wird durch den bescheidenen Preis 5, 7 1/2 u. 12 1/2 Ngr. Gelegenheit geboten, zum gewünschten Ziele zu gelangen.

Nur allein in vorzüglicher Qualität zu haben: in Dresden bei Herren Herrn Mühlberg, Strumpfwaren-Fabrik, Wallstr. 17, Eing. im Porticus; Herr N. Flachs, Seifenfabrik, Neustadt, Hauptstr. 23. Briefe und Aufträge wolle man gefälligst C. Beyer, Coiffeur, Dresden, große Frohngasse 17, adressiren.

### Landguts-Verkauf.

In bester Lage der sächsischen Oberlausitz ist ein Landgut mit ca. 205 Acker-Areal, Raps- und Weizenboden, ca. 3000 St.-Einh., neuen massiven Gebäuden, schöner Viehzucht, Milchverlauf nach der Stadt, ganz geordnetem Hypothekenstand, mit 15—20,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen; auch wird auf ein Haus in Dresden getauscht. Darauf bezüglich Näheres erhält das Central-Verkaufs-Bureau, Johannisplatz 3.

### Bekanntmachung.

Das diesjährige

### Haupt-Bogel- und Scheibenschießen

der hierigen Schützengeellschaft wird den 7., 8. und 9. Juli

abgehalten und werden hiermit Inhaber von Schaubuden und Zelten aufgefordert, bei etwaiger Aufstellung ihre Anmeldungen rechtzeitig zu bewirken.

Dippoldiswalde, den 28. April 1867.

### Das Directorium der Schützengesellschaft.

Walter, Vorsteher.

### Gehörstchwämmlchen

bei Schwerhörigkeit, zugleich ärztliche Beratung.

A. Just, prakt. Arzt in Pfaffroda im Sächs. Gaußgasse.

## Aecht Lairitz'sche Waldwoll- (Niesernadel-) Fabrikate und Präparate.

auf sechs deutschen und ausserdeutschen Ausstellungen prämiert,  
können auf Grund zwölfjähriger Erprobung  
allen Familien, besonders aber Gicht- und  
Rheumatiemusleidenden,

die Fabrikate zu Unterleidern vom Kopf bis zum Fuß, die Watte zum  
Umhullen geschwinder Wieder, sowie bei rheumatischen Bahnwech und kalten  
Füßen, die Präparate zu Einreibungen, Inhalationen und Badern bestens  
empfohlen und das dahier Gehagte durch Hunderte vollgültiger Bezeugnisse be-  
legt werden.

Lairitz.

Vorläufig in Dresden bei

H. J. Ehlers,

Seestrasse Nr. 16 I., Eingang Breitestrassse.

Großte Auswahl aller Arten Schuhwaaren von vor-  
züglichster Qualität und elegantester Fagon  
zu der allgemein bekannten Billigkeit.

H. Krompholz,

Wallstraße 16, Porstausgebäude,

Nrma „der vergoldete Stiel“.

Bestellungen nach Maß werden bei Beirung der billigen Lager-  
preise prompt ausgeführt. Wiederverkäufern besonderer Rabatt. Bitte  
genau auf meine Nrma „der vergoldete Stiel“ zu achten.

H. Krompholz.



## Französische Jalousien

Die von mir mit sorgfältiger Überdiktion verschafften  
Jalousien dienen als Schutz eines jeden Hauses,  
damit mit Sicherheit an jedem Fenster anziehbar warden  
und erneut nicht in den südlischen Ländern ein-  
ausgetretzen können.

Diejenigen haben die Sonnenstrahlen abzulenken u. Schützen  
ab, aktiver ungewöhnlicher Witterungsänderungen, verhindern  
den Eintritt in das Zimmer, ohne die Sichtkeit zu be-  
einträchtigen und lassen sich, ohne das Fenster öffnen zu  
müssen, mittels nur einer Schraube in jede beliebige  
Stellung bringen.

Der Preis ist je Quadratfuß M. bis 10 Pf. Rgt.  
So kann man damit zu günstiger Berechnung bestens  
empfohlen.

Ludwig Huscher  
in Dresden, Palaisplatz Nr. 4.

## Lehrbücher, LEXIKEN, ATLANTEEN etc.

sowohl in neuen als auch in antiquarischen Exemplaren zu den bil-  
ligsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl

L. Wolf's Buchhandlung und  
Antiquariat,

Seestrasse Nr. 3 parterre und erste Etage.

## Für Haarleidende!

Unterzeichnete führt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen,  
beförder auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder feinklem Haare  
in gewöhnlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf  
Platten oder Nähköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten,  
nach Beenden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs  
wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen,  
Schlamm, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand ge-  
nommenen bösartigen Pilzausfälle u. s. w. durch sein eigenthümliches  
Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe  
werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache  
allerdings unerlässlich.

Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Ver-  
fahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und  
werden auf Wunsch zugehandelt.

Löbau in Sachsen.

Julius Scheinich.

Den Wünschen des geehrten Publikums nach-  
zukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im Hotel de Russie  
zu spreken, für Damen von 10-12 Uhr Vormittag, für Herren von  
1-4 Uhr Nachmittag.

Vom 30. April a. c. an befindet sich mein Geschäft

Rosenuweg 7b., Ecke der Ammonstr.

Ich bitte mir das heiter gebliebene Vertrauen auch im neuen Lokale zu  
Theil werden zu lassen, während ich bemüht bleiben werde, dasselbe durch  
solide und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Robert Spalteholz.

Roh-Eis-Verkauf.

Mit 1. Mai beginnt mein Roh-Eis-Verkauf und kann dasselbe in jeder  
Quantität und zu jeder Tageszeit abgegeben werden.

L. Adolf, Restauration  
am Deutschen Sänger-Giebel.

C. Horn, Madler, Frauenstrasse  
Nr. 12. empfiehlt ein wohlgeführtes Lager von Madlerwaaren.

## Erste größte Concurrenz fertiger eleganter Herren-Garderobe

Dresden, Scheffelgasse, im Rathaus  
empfiehlt dem werthen Publikum das auf Großartigste sortirte  
Lager gebiegter

### Herren-Sleidungsstücke

von der bescheidensten Qualität bis zum feinsten Gewebe zu den solidi-  
sten Preisen.

Aus einem aufgelösten feineren

### Damen-Confections- Geschäft

befindet sich außerdem eine große Auswahl Damenmäntel, Jacken,  
Bedürinen, Jaquets, Paletots mit und ohne Käppchen, in Wolle  
und Seide, bis zur schwersten Qualität

### Zum Ausverkauf

auf Lager, welche bei dieser Gelegenheit als ganz besonders preis-  
wert billiger als sonst eine reelle Concurrenz sie im Stande wäre  
zu verlaufen der geachteten Damenwelt angelehnlich empfohlen wird.

### Erste größte Concurrenz fertiger eleganter

### Garderobe

Scheffelgasse, im Rathaus.

### Die Brandenburger Spiegelglas- Versicherungs-Gesellschaft,

laut hohem Ministerial-Edict vom 28. Januar 1867 für die Königl. Säch-  
sischen Staaten bestätigt, welche nunmehr in den sämtlichen deut-  
schen Staaten concurreden worden ist, übernimmt Versicherungen auf  
Spiegeldecken in Löden und Privatwohnungen, Tru-  
meaux, Scheiben von Noblas, Doppelglas u. gegen Hagel-  
schlag und sonstige zufällige Zertrümmerung unter liberalen Be-  
dingungen gegen volle Prämienhäbe. Die Schadensregulirungen erfolgen  
prompt. Nähre Rückurst erhält und Versicherungsanträge nimmt entgegen

Der Generalagent: Herrmann Heydrich,

Öfra-Mile 28.

Dresden, im März 1867.

Thätige Agenten finden Anstellung.

Neueste Tapisserie-Arbeiten,  
Neueste vorgezeichnete Weissstickereien,  
Canevas, Stickwollen, Perlen,  
große Auswahl, billigste Preise.

Paul Kupke,  
9. Schloßstraße 9, erste Etage.

Alexander Harnisch,

Annenstrasse 13.

### Gabrik und Lager

eiserner Salons, Birthäusle- und Gartenmöbel, Flaschen-Stellagen  
und Schränken, Blumentischen, sowie Beistellen u. c.  
Prompte und solide Bedienung.

Tannin-Balsam-Seife,

ein von den Autoritäten der Medicin approbiertes Universal-Gesund-  
heits- und Schönheitsmittel zur Erlangung einer gesunden,  
schönen, weißen und weichen Haut. Hieron haben Lager und  
empfehlen à Stück 5 Rgt.

Lode's Commissionscomptoir.

O. & C. Beller, Landhausstr. 1.

Der  
Mehlnerkaff aus der Königl. Hofküche  
Plauen befindet sich

Breitestrassse 21,

nähe der Seestrasse.

Verlauf im Ganzen und Einzelnen.

Louis Hennig.

Bon  
feinstem Alabaster-Stuckatur-  
und Dünger-Gyps

empfing frische Sendung und offerire folchen in Drift-  
nal-Packungen zu Werkpreisen.

Dresden, 15. April 1867.

E. Kornmann,  
Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage  
am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

## Ein Bolontair

findet für's Comptoir Stellung.

Dresden, C. Nr. 360

poste restante franco.

### !! Caffee !!

braunen Campinas

à Pf. 75 Pf. bei 5 Pf. 70 Pf.

grünen Campinas

à Pf. 80 Pf. bei 5 Pf. 78 Pf.

gelben Campinas

à Pf. 90 Pf. bei 5 Pf. 85 Pf.

grünen Java

à Pf. 100 Pf. bei 5 Pf. 95 Pf.

braunen Java

à Pf. 110 Pf. bei 5 Pf. 105 Pf.

grünen Portorico

à Pf. 110 Pf. bei 5 Pf. 105 Pf.

ächten Perl-Mocca

à Pf. 115 Pf. bei 5 Pf. 110 Pf.

do. à Pf. 108 Pf.

bei 5 Pf. 105 Pf.

stark und reichmischend,

Melis, gemahlen weiß und süß

à Pf. 40 Pf.

Melis, gemahlen, weiß und süß,

à Pf. 42 Pf.

Raflinad desgl.

à Pf. 48 Pf.

H. Melis weiß und hart im Brod,

à Pf. 45 Pf.

H. Raflinad sehr fest im Brod

à Pf. 50 Pf.

Zucker-Syrup, stark und süß

à Pf. 3 Rgt.

Frucht-Syrup, weiß

à Pf. 2 Rgt.

Malz-Syrup, dunkel, stark u. süß

à Pf. 16 Pf. bei 5 Pf. 14 Pf.

Stearinkerzen

à Pack 6 Rgt.

Parafinkerzen

à Pack 7 Rgt.

C. Hall. Weizen Stärke

à Pf. 30 Pf. bei 5 Pf. 29 Pf.

Baiersche Salz-Butter

à Pf. 85 Pf.

Voll-Heringe

à Schok 1 Thlr. 12 Rgt.

Christiana Fetterringe

à Schok 10 Rgt. bei 5 Sch. 9 1/2 Rgt.

Hamburg. Briesslinge

à Pf. 2 Rgt. bei 5 Pf. 15 Pf.

Pflaumenmuss sehr stark

à Pf. 4 Rgt.

Gänseflocken von 10 Pf. 1 Thlr.

Preiselbeeren, eingefüllt

à Pf. 4 Rgt.

Prima Stahlrohr

à Pf. 5 Rgt. Et. 16 Thlr.

empfiehlt

Julius Wolf,

Webergasse 21. Ecke der Wallstraße.

Physikats-  
Zeugniss

über den

G. A. W.

Mayer'schen

Brustsyrup.

Der mit zur Prüfung und Unter-

suchung übergebene G. A. W.

Mayer'sche Brustsyrup

aus Breslau besteht nur aus schleim-

führenden, vegetabilischen in Zucker ge-  
löschten Substanzen.

Sämtlichen Bestandtheilen wohl

eine beruhigende, den Reiz der Schleim-  
häute mildernde Eigenschaft bei, und

ist

# Eine Partie Kleiderstoffe, Chales und Tücher

föllen, um damit gänzlich zu räumen, von jetzt ab ausverkauft werden; dieselben verdienen ihrer außergewöhnlichen  
Volligkeit halber besondere Verücksichtigung.

Rudolf Ernert,  
Schlossergasse 3.

# Mäntel-Lager.

Eduard Hertel.

Nr. 6. Schloßstraße. Hôtel de Pologne. Nr. 6.

empfiehlt seine **Nouvautes** für die bevorstehende Saison, in der reichhaltigsten Auswahl, sowohl eines feinen **Genres**, als auch eines billigen mittleren **Genres**.

Wie bisher habe ich auch dieses Mal bei Herstellung sämtlicher Piegen die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders exakte Geschmack, und auf rechte solide und neue Stoffe verwendet. Und bitte ich daher ein hochgeehrtes Publikum, bei Bedarf, meinem Lager eine solitäre Beaufsichtigung zu schenken.

**Wundärztliche Klinik** Breitestrasse 1. II. täglich früh von 8—10 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr.

## VERDAUUNGS - PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceutischer Betrieb, Vauban bei Paris, zulässig der Anwendung in Paris.  
gegen Unschweflung des Magens und der Eingeweide, gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungs-

mangel, Abmagierung, Weichheit, wie gegen Leber- und Nierenleid.

Haupt-Depot für Sachien bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapotheke ebenda-

in. Knobelsdorff & Cie in Dresden; Apotheke C. Rießel in Chemnitz.

## 8-Pfennig-Cigarren! Ernst Kaden.

Cigarren-Engros.

Comptoir: Seestrasse 14 erste Etage.

Besonders preiswert:

Montoro Havanna Regalia	à M. 24 Thlr. 1/10 M. 2 Thlr. 12 Ngr.
Flor de Havanna Londres	à = 24 = 1/10 = 2 = 12 =
Don Juan	Regalia Reyna à = 24 = 1/10 = 2 = 12 =

Proben in beliebiger Anzahl.

Bei grösseren Partien Extratreise.

2727 große Weißniggasse 2727.  
Unterzeichnet empfiehlt sein **Herrengarderobe-Geschäft** resp. Commissarien in allen Sorten Herren- und Knaben-Hüten zu Fabrikpreisen von G. D. Linger aus Bayreuth. Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

R. Fischer, Schneider.

## Künstliche Zähne,

einzelnd und in ganzen Gebissen, in Gold und Kautschuk (Saugzähne) werden haltbar und achtgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingeklebt. Dabei mäßige Preise ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft plombiert oder herausgenommen.

W. Kreisleben, Bahn- und Wundarzt Dippoldiswalder Platz 10, 2. Et.

## Schnupftabake.

Doppel-Wops	b. Pf. 15 Ngr.	Gallizier Nr. 1 b. Pf. 18 Ngr.
St. Omer	10 .	do. : 2 : 12 .
St. Vincent	5 .	do. : 3 : 10 .
Kokos-Nr. 2	15 .	Hufeland : 15 .
do. . 4 .	10 .	Augentabak : 15 .
Pariser Nr. 1	20 .	Macuba : 20 .
do. . 2 .	15 .	Marino : 20 .
do. . 3 .	14 .	Essegger : 15 .
do. B. F.	12 .	Mawiezer : 25 .
Primitabak	17 1/2 .	Motschitoche : 25 .

empfiehlt Ed. Medrich.

Cigarren- und Tabak handlung.

Agentur der Allgemeinen Versicherung in Triest. Agentur der Berliner Hagel-Versicherung von 1832. Collection der R. S. Landes-Lotterie.

## Marienbad.

Herzliche Anfragen und Wohnung-Bestellungen können vom 1. Mai an hierher an mich adressirt werden.

Josef Frankl,

Baudearzt zu Marienbad in Böhmen.

## Richten Saamen.

Sehr leimfähig, ab- und unabgesäuelt wird gegenwärtig aus Saamen frisch aufbereitet, und verkauft. Die Holzgängemühle-Anstalt des Ritterguts Schmiedeberg bei Dippoldiswalde.

## Strohhütte

werden schön gewaschen, modernisiert u. geschmackvoll ausgepuft: ge. Kirchgasse 6 im Zuggeschäft.

Fräulein F. W.  
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geld auf wertholle Gegenstände  
Casernenstraße 15 erste Etage.

Geld auf wertholle Gegenstände  
Casernenstraße 15 erste Etage.

## Wichtige Entschlüsse!

Soeben ist erschienen und in der Buchhandlung von C. E. Dietze, Frauenstraße 12, zu haben:

## Aus dem Jenseits

Eine warnende Weiserstimme u. Prophezeiung für die nächste Zukunft, geschehen im Jahre 1866. Preis 1 Ngr.

Festes Fest, gegen gewaltsamen Einbruch sichere

## Cassa-Schränke

empfiehlt billigst A. Lönniger, Schlosserstr. Webergasse Nr. 3.

Feine u.

## Tafel-Mostrich,

bei 5 Pfund à 30 Pf., sowie 1/8, 1/4, 1/2 und 1/3-Astern.

Eine kleine Parthe

## Schweizerkäse

à Pfund 6 Ngr.

## Limburger

etwas weich, à 3 Ngr.

## Kämmelkäse

à Pfund 4 Ngr.

## Ächt Limburger Käse.

Fromage de Brie.

## Eidamer Katzenkopf.

Adnische Käse

à Stück 4 Pf.

## Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler

## Wagenladirer=

Gesuch.

Ein Ladirergehilfe, welcher geübt

im Ausfassen und Fertigmachen der

Wagen sein muss, findet dauernde und

gute Stellung beim Wagenladirer

Carl Senfert in Chemnitz.

Bei einer Französin werden noch

Teilnehmer gesucht für grammaticalischen Unterricht nebst Conversation.

Monatlich 8 Stunden für einen Thaler.

Johannisstraße 21, II. Etage links.

## Klavierunterricht

wird von einem jungen Musill Lehrer

gründlich und billigst ertheilt. Werthe

Mr. abzugeben: Schloßstr. 1. Parterre

bei Herrn Hoppe.

Ein großer schwarzer Hund mit wei-

her Brust, ist seit dem 23. d. M.

abhanden gekommen, und fordere Den-

jenigen auf, welcher ihn an einem

Stricke die Baugnnerstraße raus geführt

hat, denselben binnen kurzer Zeit im

Gothof zur Weintraube, Baugnnerstraße,

abzugeben. J. A. Schneider.

## Strohsäcke und

## Betttücher,

von 20 Ngr. bis 1 Thlr. sind meh-

reere hundert Stück zu verkaufen Frei-

berger Platz Nr. 27.

## A. Thomass.

Die in der

Neustädter Realschule

und den übrigen Schulen einge-

führten

## Schulbücher,

## Atlanten und

## Wörterbücher

sind bei uns, dauerhaft gebunden,

zu den billigen Preisen zu haben

Bach'sche Buchhandlung,

Hauptstraße 26,

gegenüber d. Hotel z. Kronprinz.

## Cement-Fässer

laufen von 3 bis 6 Groschen die

## Dresdner Cement-

## Fabrik,

Tharandterstraße.

## Fertige

## Trauerhüte

zu billigen Preisen sind stets zu haben

im Geschäft von M. Lippert,

Ostraalée 17 a.

## Geld

wird geliehen auf

gute Wände. Gr.

Oberseergasse 28, 3. Etage.

## Nur

21b. Freiburger Platz 21b.

parterre.

5 4 weiß Reinleinen

die Elle 37, 40, 45 u. 50 Pf.

6 4 weiß Reinleinen

die Elle 48, 50, 53 u. 60 Pf.

7 4 weiß Reinleinen

die Elle 55, 58, 60 u. 65 Pf.

8 4 weiß Reinleinen

die Elle 65, 68, 70 u. 80 Pf.

9 4 rothe u. weiße

□ Bettzeuge

die Elle 35, 37, 40, 50 u. 60 Pf.

gräue und weiße

Handtücher

die Elle 22 u. 28 Pf.

weiße Handtücher

die Elle 30 u. 35 Pf.

10 4 breit weiß.

Hemdencattun

die Elle 40 u. 43 Pf.

11 8 1/4 breit weiß

Hemdencattun

die Elle 50 u. 60 Pf.

## 5. Classe.

Die 5. und Hauptclasse 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird v. Montag bis den 6. Mai d. J. gezogen. Mit Losen hierin in 1/4, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich

**August Sieber,**  
Wilsdruffer Straße 28.

## Achtung.

Herrnkleidungsstück werden schön gewaschen, nach Wunsch repariert, kein gewendet, so wie auch neu verfertigt bei **Eduard Hertel**, Herrnkleiderverfertiger, Halbdemm 13, 3 Treppen.

Gebüte **Cigarrenarbeiter** werden zu ausdauernder Arbeit gejagt Stärkengasse Nr. 13.

**Angebieten.** Ein Schauspieler, der seine Ferien hier zubringt, erbietet sich, älteren oder leidenden Damen u. Herren, Deutich und Französisch vorzulesen. Adressen bitten man unter "Börse" in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein flottes **Victualiengeschäft** mit Inventar und Waarenvorräthen, ist wegzugshalber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres Bahngasse 7, Part.

**Affenpinscher,**  
von reiner Rasse, sind zu verkaufen. Näheres Parkstraße Dohnaischer Schl. im Einnehmerhäuschen.

**1000 Thlr.**

Mündelgelder sind gegen 5 Proc. Zinsen und pupillarische Sicherheit vom 1. Juli d. J. ab auszureichen. Nähere Auskunft erhält **Gustav Ackermann**, Hofrat und Finanzproc., Marienstr. 21.

Ein hiesiger Bürger bittet um Arbeit, sei es als Marktshelfer, Hausmann oder Diener. Adressen sub M. befördert **Saalbachs Ann.-Bureau** in Dresden, Palmstr. 14.

**Cigarrenroller** werden für feinere Arbeit, 2½-3 Thlr. Lohn gesucht und können sich melden, Nachmittags von 1-3 Uhr, Hallenstr. 61, im Hofe.

Ein tüchtiger **Cigarrenbundler** und **Packer**, welcher s. J. als Sortierer eintreten kann, wird sofort zu dem Lohn von 2½ Thlr. pr. Woche gesucht. Hallenstraße Nr. 61, im Hofe.

**Vierte vermehrte und verbesserte Anlage!**

Soeben erschien und bei **M. Heinsius** in Dresden, Seestr. Nr. 15, Ecke der Dreitelle, zu haben:

Neueste illustrierte **Münz-, Maß- u. Gewichtskunde**.

Authentische Abdrücke der jetzt courirrenden Gold- und Silbermünzen aller Länder

nebst Gratzugabe einer allgemeinen Handels-Geographie.

Mit 90 Tafeln geprägter Abbildungen.

1. Lieferung. gr. 8. Eleg. brosch. a 10 Mgr.

Seit seinem Erscheinen hat sich dies für Sebemann gediegene und nützliche Buch in vielen tausend Exemplaren verbreitet. Diese neue Ausgabe übertrifft die vorhergehenden noch an Vollständigkeit.

Leipzig 1866.

**Moritz Schäfer.**

**1000 Thlr.** zu 5% sind sofort auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres portofreie Briefe A. G. 17.

Ex. der Nachrichten.

Eine gute **Ziege** ist billig zu verkaufen, in **Blasewitz** im Gute Nr. 8.

## Mitschriften, Briefe, Gedichte, Gesuche, Urkunden, Roseng. 23.

Ein Paar elegante 5 bis 6jährige Kutschpferde werden zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe des Preises und Farbe, Schimmel werden nicht berücksichtigt bei dem Postier im goldenen Engel unter 777. niederzulegen bis Mittag.

## Lockwitz.

Durch freiwillige Beiträge bei öffentlichen Abendunterhaltungen eingezogen:

14 Thlr. 19 Mgr. 2 Pf.  
Ausgaben: 6 Thlr. — Mgr. 1. d. Saal  
4 = 20 = f. Bekanntmachungen

Überbrück: 4

Davon abgegeben:

2 Thlr. an eine schwergeprüfte Witwe in Lockwitz.  
2 Thlr. an den Fonds für die Hinterlassenen d. i. leichten Kriege Gefallenen. Lockwitz, d. 29. April 1867.

## Dr. Theile.

**Getrag. Herrenleider** sowie dauerhafte Arbeitskleider sind billig zu verkaufen. Althaußgasse 20. 2. Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, aus anständiger Familie, in Puz und allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Adr. find niederzulegen unter den Buchstaben A. H. in der Exped. d. Bl.

## !! Billig !!

wss. Shirting 3 Mgr.  
Sateen 45 Pf.  
Stangenleinewand  
Halb-Pique  
Prachtwaare 47 Pf.  
Futterstoffe für Schneider  
Engrospreise.

## O.G. Höfer

### 2. Annenstr. 2.

Ein guter Mechaniker od. Dreher findet dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von H. Grossmann, Am See 31.

## Sommer-Logis.

Auch für diese Sommersaisons bin ich beauftragt, Sommerlogis nachzuweisen und erlaube die Herren Sommerlogisvermieteter, recht zeitig Aufträge mit speziellen Angaben des Preises u. der Häufigkeiten an mich gelangen zu lassen. Das Logis-Nachweisungs-Bureau von L. Ransch, Hauptstraße 25. 1. Et.

Claivierunterricht wird Kindern und Anfängern von einer Lehrerin gründlich u. billig ertheilt. Adr. unter A. F. bittet man gefällig in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Für Photographen.

Berechnete Cammers neu sind zu verkaufen im Korbwaaren-gehandlung, gr. Schießgasse 7.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Ladenmädchen, würde sich gern zu jedem Geschäft eignen. Der Antritt kann sofort erfolgen. Adr. bittet man unter G. G. 36. in diesem Bl. niederzulegen.

## Capital-Gesuch.

Zum 1. Juni oder 1. Juli a. c. werden für ein Landgut in der Nähe Dresdens zu 1. Hypothek 2800 Thlr. zu erborgen gesucht. Offerten bittet man unter der Adr. R. C. 4. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Alle Arten Koch-Ofen und Sämmerschäden werden alt wie neu gut, schnell und bei sofortiger Zahlung billig hergestellt.

**Mr. Beckoldt**, Waldgasse 18b. Löpfer u. Ösenheimer.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, Anfangs 50., welcher ein neues Haus und etwas Geld benötigt und eine flotte Profession betreibt, nahe bei Dresden, sucht eine Lebensgefährte in mittleren Jahren, mit einem Vermögen. Geehrte Damen, welche auf obiges reelle Gesuch reagieren wollen, erlaube ich, ihre wertlichen Adr. unter Beifügung ihres Vermögens und Verhältnisses, unter **J. C. 800.** in der Exped. d. Bl. bis zum 9. Mai niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrenpflicht.

Abfahrt der Dampfschiffe. Früh 6 U. bis Leipziger, Borm. 10 und Nachm. 2 U. b. Schandau, 3 U. Böhm. 12½ und Nachm. 6 U. bis Pirna, früh 6½ und Nachm. 3 bis Riesa, Borm. 10 u. Nachm. 6 U. Meissen.

Abfahrt der Dampfschiffe. Früh 7 U. u. von Pirna, Borm. 9 von Schandau, Nachm. 5½ von Leipziger und Abends 8 U. von Schandau, Borm. 8½ U. von Böhm. Muß 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Abfahrt, den 1. Mai. Zum 1. Male:

Der Attac. Lustspiel in 4 Acten.

## Röntgisches Hoftheater.

Dienstag, den 30. April:

Neu einstudirt.

Die heimliche Che. Romische Oper in 2

Acten. Muß von Simmha. — Unter

Blitzwirkung der Herren: Eichberger, Scaria,

Rudolph, der Damen: Krebs-Micha-

leu, Weber, Otto, Weischen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Montag, den 1. Mai. Zum 1. Male:

Der Attac. Lustspiel in 4 Acten.

## Zweites Theater.

Abend Vorstellung (Altmühl's Gewandhaus).

Dienstag, den 30. April:

500.000 Tsch. Große Bauernpose mit

Gesang, Tanz und Evolutionen in 3 Ab-

theilungen und 6 Bildern, nicht einem

Vorpiel von E. Jacobson und E. Thal-

burg. Muß von G. Michaelis.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

## Dank,

herzlichen Dank für die ehrenvolle Be-

gleitung und Auszeichnung der letzten

Ruhestätte unserer guten, brauen Wär-

terin im hiesigen Stadtfrankenhause

war, insbesondere dem Herrn

Geheimrat und sämtlichen Herren

Adeligen, dem Herrn Inspector, sowie

sämtlichen geehrten Wätern und

Wärtinnen selbst. Herzlichen Dank

auch dem Herrn Pred. Heyde für die

erhebenden Worte am Grabe der Ver-

ewigten von

Carl Aug. Klinger,

Eva Ros. Klinger,

nebst Kinder.

Dresden, am 29. April 1867.

Für die vielen Beweise der herz-

lichen Teilnahme bei dem mich und

meine Familie betroffenen schweren

Verluste sage ich hierdurch meinen in-

nigsten und aufrichtigsten Dank.

Dresden, den 29. April 1867.

## Reinhardt.

Kriegsm. Calculator

Als Verlobte empfehlen sich:

Marie Essig,

Hermann Funke,

Überfannenstiel und Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich:

Wilhelmine Weidlich,

Louis Ebert.

Ulfendorf und Penrich.

## Private Besprechungen.

## Einladung.

Sämtliche Bäckergesellen werden

hierdurch erlaubt, sich Dienstag den

30. April Nachm. 2 Uhr zu einer

## Hauptversammlung

auf Kurfürstens Hof einzufinden.

(Wegen Deputirten-Wahl und Vor-

legung der Statuten.)

## Allgemeiner deutscher

Arbeiter-Verein.

Morgen Mittwoch Abend 8½ Uhr

Mitgliederversammlung im Saale zur

deutschen Halle.

Der Bevollmächtigte.

## Tannhäuser.

Heute Dienstag Abend 1½ Uhr

Probe. Um pünktliches Erscheinen der

Mitglieder bittet

D. V.

## Dampfwagen.

Abgang nach

Leipzig früh 4½, 10½, Borm. 10, Mitt. 12.

Nachm. 2½, Abends 8.

Braunschweig 6, Nachm. 3.

Meissen 10, 11, 12, 13, 14, 15, Ab. 6, 10, 12½.

Wittenberg 10, 11, 12, 13, 14, 15, Ab. 6, 10, 12½.

Magdeburg 10, 11, 12, 13, 14, 15, Ab. 6, 10, 12½.